

STADTKURIER FLÖHA

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Flöha mit dem Ortsteil Falkenau

22. Jahrgang, Nr. 01/2015

Ausgabe vom 17. Januar 2015

Sternsinger sammeln für Kinder in Not



Die Sternsinger segneten am 29. Dezember 2014 die Diensträume des Flöhaer Oberbürgermeisters Friedrich Schlosser. Foto: rs.

Festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg kamen auch diesmal zum Jahresende, am 29. Dezember 2014, die Sternsinger wieder in das Flöhaer Rathaus.

12 kleine Sternsinger der Pfarrgemeinde Sankt Theresia in Flöha sangen Lieder und segneten im Anschluss die Diensträume des Oberbürgermeisters mit dem Kreidezeichen „C+M+B“, den Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“.

„Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen

und weltweit!“ heißt das Leitthema der diesjährigen Aktion.

1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 1.800 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden. (rs.) □

Weihnachtsbaumentsorgung

Wer seinen Weihnachtsbaum jetzt noch entsorgen möchte, dem steht entsprechend des Abfallkalenders des Landkreises Mittelsachsen die Entsorgung über die Wertstoffhöfe zu Verfügung. Noch bis zum 14. Februar 2015 können die abgeschmückten Bäume kostenfrei dort abgegeben werden.

Auch danach können die ausgedienten Bäume zu den Wertstoffhöfen gebracht

werden, dann ist jedoch eine Gebühr zu entrichten.

Service:

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes in der Kohlenstraße:

Mittwoch und Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie Sonnabend von 8.00 bis 12.00 Uhr □

Innenminister zum Kurzbesuch bei den Baumwollzwerge

Der Innenminister des Freistaates Sachsen, Markus Ulbig, kam am 15. Dezember 2014 zu einem Kurzbesuch in die neue Kindertagesstätte „Baumwollzwerge“ in der Alten Baumwolle.

Erst am 6. Juni dieses Jahres übergab der Innenminister der Stadt Flöha einen Scheck über 592.000 Euro aus dem Bund-Länderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ für die Fertigstellung des neuen Stadtzentrums „Alte Baumwolle“. Bereits damals war er von der Anlage der neuen Kita begeistert und sicherte sein Kommen zur Eröffnungsveranstaltung zu. Aus terminlichen Gründen konnte er sein damaliges Versprechen leider nicht einhalten. Nunmehr konnte er seine Zusage einlösen und wurde dafür mit einem kleinen Liederprogramm von den Kindern und Erziehern der Einrichtung begrüßt.

Nach einem ausführlichen Rundgang durch den Gebäudekomplex zeigte er sich von der fertiggestellten Kindertagesstätte begeistert. „Wir haben gemeinsam mit dem Bund dieses Projekt mit fast 6 Millionen Euro gefördert – wie ich sehe ein gut investiertes Geld“, so Markus Ulbig. (rs) □

IN DIESER AUSGABE

Beschlüsse aus der Stadtratssitzung	Seite 02
Widerspruch zur Datenübermittlung	Seite 03
Alte Baumwolle Flöha	Seite 04
Hinweise zum Winterdienst	Seite 05
Geburtstage im Januar	Seite 13
Eiserne Hochzeit im Fritzenhof	Seite 14
Kindheit in Flöha	Seiten 16 – 17
Gottesdienste und Veranstaltungen der ev.-luth. Kirchen	Seite 22

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG NR.01/2015 DER STADT FLÖHA

BEKANNTMACHUNG ÜBER DIE GENEHMIGUNG DER 3. ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES DER STADT FLÖHA FÜR DEN BEREICH „FEUERWEHR FALKENAU“ GEMÄSS § 6 ABS. 5 BAUGESETZBUCH (BAUGB)

Die vom Stadtrat von Flöha in der öffentlichen Sitzung am 17. Juli 2014 planfestgestellte 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Flöha für den Bereich „Feuerwehr Falkenau“ wurde mit Bescheid der zuständigen Verwaltungsbehörde, dem Landratsamt Mittelsachsen, vom 04. November 2014, Az.: 22.2-5111-399/2014, Registriernummer: 01-Flöha-004/2014 genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gemäß § 6 Abs. 5 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. November 2014 (BGBl. I S. 1748), in der zuletzt geltenden Fassung, bekannt gemacht.

Die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Flöha für den Bereich „Feuerwehr Falkenau“ wird mit dieser Bekanntmachung, dass heißt am 17. Januar 2015 wirksam. Maßgeblich ist die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes im Maßstab 1: 5.000 in der Fassung vom Januar 2014.

Jedermann kann diesen Plan, seine Begründung einschließlich Umweltbericht in der Fassung vom Januar 2014, mit redaktionellen Ergänzungen vom Mai 2014 und die zusammenfassende Erklärung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB in der Fassung vom 19. Dezember 2014 in der Stadtverwaltung Flöha, Bauamt, Zimmer 3.03

während der Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Flöha geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 in Verbindung mit § 4 Abs. 5 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. März 2014 (SächsGVBl. Jg. 2014 Bl.-Nr. 5 S. 146), in der zuletzt geltenden Fassung, gelten Flächennutzungspläne, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen.

Das gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung des Flächennut-

zungsplanes nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Flöha unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Flöha, 22.12.2014



Schlösser
Oberbürgermeister



Beschlüsse aus der Stadtratssitzung vom 27. November 2014

Beschluss über die Eintragung von Herrn Dieter Wiedemann in das Ehrenbuch der Stadt Flöha

Beschluss-Nr.: 029/4/2014

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
(21 Ja-Stimmen)

Beschluss über die Widmung der Straße zwischen „Straße der Einheit“ und „Falkenauer Wiesenstraße“

Beschluss-Nr.: 030/4/2014

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit (19 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Beschluss über die Ermächtigung des Technischen Ausschusses der Stadt Flöha zur Vergabe von Lieferungen und Leistungen

Beschluss-Nr.: 031/4/2014

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

(21 Ja-Stimmen)

Beschluss zur Zuschlagserteilung nach öffentlicher Ausschreibung

Bauvorhaben: Förderschulzentrum 2. BA – Los Außenanlagen Fläche 1

Beschluss-Nr.: 032/4/2014

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit (19 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)

Beschluss über die Annahme einer Geldspende für die Freiwillige Feuerwehr Flöha

Beschluss-Nr.: 033/4/2014

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
(21 Ja-Stimmen)

Beschluss zum Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks Nr. 194/5, Gemarkung

Flöha

Beschluss-Nr.: 034/4/2014

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
(21 Ja-Stimmen)

Beschluss zur Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern der Wohnungsverwaltungs- und -baugesellschaft mbH Flöha

Beschluss-Nr.: 035/4/2014

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit (18 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Beschluss zum Kauf von Teilflächen der Flurstücke 449/1 und 447/1, Gemarkung Falkenau

Beschluss-Nr.: 036/4/2014

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit (20 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)





Stadtverwaltung Flöha

Stadtverwaltung Flöha
Einwohnermeldestelle
Augustusbürger Straße 90

09557 Flöha

Absender:

Widerspruch zur Datenübermittlung

Familienname

Geburtsname

Vornamen

Geburtsdatum

Ort

Straße

Hausnummer

Hiermit lege ich Widerspruch gegen die Auskunftserteilung, die Veröffentlichung bzw. Übermittlung meiner Daten aus dem Melderegister gemäß § 30 Abs. 2, § 32 Abs. 4 und § 33 Sächsisches Meldengesetz wie folgt ein:

- An die Religionsgemeinschaft meines Ehegatten, der ich nicht annehöre, dürfen meine Daten nicht weiter gegeben werden. Diese Erklärung gilt auch für meine minderjährigen Kinder.
- Die Meldebehörde darf eine einfache Melderegisterauskunft zu meiner Person nicht mittels automatisierten Abrufs über das Internet erteilen.
- An Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen dürfen im Zusammenhang mit
 - allgemeinen Wahlen
 - oder bestimmten Wahlen:

 meine Daten nicht weiter gegeben werden.
- Die Meldebehörde darf bei Altersjubiläen meinen Namen, Doktorgrad, Anschrift, Tag und Art des Altersjubiläums nicht veröffentlichen und an Presse, Rundfunk oder andere Medien zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln.
- Die Meldebehörde darf bei Ehejubiläen unsere Namen, Doktorgrad und Anschrift sowie Tag und Art des Ehejubiläums nicht veröffentlichen und an Presse, Rundfunk oder andere Medien zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln. (Unterschriften der beiden Ehegatten erforderlich!)
- Die Meldebehörde darf meine Daten zum Zwecke der Herausgabe von Adressbüchern oder ähnlichen Nachschlagewerken nicht übermitteln.

Ort

Datum

Unterschrift(en)



EIN EREIGNISREICHES JAHR

Ist in der „Alten Baumwolle“ zu Ende gegangen. Nachdem im November 2013 die Abbrucharbeiten begannen und der Weg für eine neue Kita „Baumwollzwerge“ geebnet wurde, hat sich 2014 sichtbar viel getan in der Claußstraße. Bereits Mitte Mai überzeugten sich zahlreiche Besucher von den zukünftigen Räumen für Kinde-krippe, Kindergarten, Hort und auch Verwaltung. Bis zum Umzug waren sowohl Groß als auch Klein gespannt, wie die neuen Bereiche in ihrer Vollerfüllung aussehen werden. Dann endlich war es soweit und Ende Juli nahmen die kleinen „Baumwollzwerge“ ihr neues Zuhause in Beschlag.

Große lichtdurchflutete Räume, farblich einladende sowie weiträumige Spielflächen und ein modernes Ambiente prägen das Bild der Einrichtung. Nicht umsonst wurde 2014 dem innovativen Großprojekt „Alte Baumwolle“ der Preis als „Ausgezeichnetster Ort“ im bundesweiten Wettbewerb „Land der Ideen“ verliehen. Voller Stolz und mit Dank auf das vollbrachte Werk weihten die Kita-Kinder am 29.08.2014 mit dem eigens komponierten Lied „Baumwollzwerge“ den neuen Standort ein. Nicht wenige Gäste, Eltern und auch Anwohner können sich an Zeiten der „Alten Baumwolle“ erinnern, in denen sie auf dem ehemaligen Fabrikgelände ihren Arbeitstag bestritten.

Noch vor den ersten Schneeflocken im Winter 2014 wurde der letzte Bauabschnitt für das Reich der „Baumwollzwerge“ fertig gestellt: ein neu angelegter Außenspielplatz mit zahlreichen Spielmöglichkeiten. Im Nebel, dafür aber mit viel Neugier, gingen die Kinder am 07.11.2014 nach der feierlichen Eröffnung auf Entdeckungstour. Auch Innenminister Markus Ulbig (CDU) zeigte sich am 15.12.2014 von dem einzigartigen Kindergarten begeistert: „Wir haben gemeinsam mit dem Bund dieses Projekt mit fast 6 Millionen Euro gefördert – wie ich sehe, ist das gut investiertes Geld.“ Für 2015/2016 wird schon eifrig weitergeplant, denn auch die Stadtverwaltung soll in der „Alten Baumwolle“ ihr neues Zuhause finden.



10.06.2014 Tag der offenen Baustelle



29.08.2014 Offizielle Einweihung der Kita



07.11.2014 Feierliche Eröffnung des Außenspielplatzes



15.12.2014 Besuch des Innenministers Ulbig

Hinweise zum Winterdienst in der Stadt Flöha

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder an ihre **Räum- und Streupflicht** entsprechend der Straßenreinigungssatzung Nr. 22/2013 vom 28.11.2013 erinnern. Es ist zu beachten, dass auch für neuerbaute Fußwege bzw. Straßen ab ihrer Fertigstellung die Anliegerpflichten gelten. Die Gehwege müssen werktags bis 7.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr geräumt und gestreut sein. Die Pflicht endet um 20.00 Uhr.

Grundsätzlich sollten Schnee und Eis zunächst mechanisch geräumt und danach mit abstumpfendem Material wie Sand oder Splitt gestreut werden. Soweit keine Gehwege vorhanden sind, gilt als Gehweg ein Streifen von 1,5 m Breite entlang der Grundstücksgrenze. Die Anliegerpflichten bestehen lt. Satzung innerhalb der geschlossenen Ortslage.

Der durchfahrende Winterdienst der Stadtverwaltung Flöha entbindet nicht von dieser Pflichtaufgabe.

Schnee darf nicht von den Gehwegen auf die Fahrbahn geschoben werden!

Der geräumte Schnee und das auftauende Eis sind auf dem restlichen Teil des Gehwegs anzuhäufen. Straßenrinnen und Straßeneinläufe sind freizumachen. Auf keinen Fall darf der Schnee auf die Fahrbahn geworfen werden. Dies kann zu Unfällen führen und ist verboten. Außerdem drückt das Räumfahrzeug des Fuhrparks den Schnee auf den Gehweg oder in Ihre Einfahrt zurück.

Des Weiteren ist zu beachten, dass der Schnee nicht bei sich selbst geräumt und dafür auf das Grundstück des Nachbarn geschoben wird.

Wir bitten hierbei um Verständnis, wenn der Räumwagen bei Schneefall nicht an allen Stellen gleichzeitig sein kann. Der Bauhof wird natürlich versuchen, so schnell wie möglich alle wichtigen Straßen freizumachen. Überall gleichzeitig kann er jedoch nicht sein. Auch kann kein Räumdienst „rund um die Uhr“ vorgenommen werden. In den Nachtstunden kann grundsätzlich deshalb nicht geräumt werden.

Wir bitten deshalb darauf zu achten, dass die Fahrzeuge auf der Straße so abgestellt werden, dass die Räum- und Streufahrzeuge gefahrlos passieren können.



Auch bitten wir um Verständnis, wenn durch das Räumfahrzeug eventuell von Ihnen bereits freigemachte Zufahrten, Zugänge oder ähnliches wieder zugeschoben werden sollten. Dies ist oft leider nicht anders möglich. Die Mitarbeiter des Bauhofs bemühen sich jedoch, soweit als möglich rücksichtsvoll zu räumen.

Ab dem 01.11.2014 bis zum 31.03.2015 ist der Bauhof mit seinen Mitarbeitern in Winterbereitschaft. Der Winterdienst wird durch 15 Bauhofmitarbeiter mit zwölf Fahrzeugen abgesichert. Entsprechend dem Sächsischen Straßengesetz, dass nur an unübersichtlichen und gefährlichen Stellen Winterdienst vorschreibt, wurde der Winterdienstplan der Stadt Flöha überarbeitet. Von Montag bis Freitag wird der Winterdienst unter Berücksichtigung eines sparsamsten Materialeinsatzes wie in der Vergangenheit durchgeführt.

Am Wochenende und Feiertagen wird der Räum- und Streuumfang eingeschränkt. Es sind vor allem ebene Neben- und Anliegerstraßen, sowie Straßen ohne Fußweg, an denen entsprechend der gültigen Satzung vom Anlieger ein Streifen von 1,50 m zu beräumen ist.

Die Einschränkung des Winterdienstes widerspricht nicht der gültigen Räum-, Streu- und Reinigungssatzung der Stadt Flöha. Bei Extremwetterlagen wie Eisregen, Blitzeis oder extremer Schneefall werden die Einschränkungen aufgehoben.

Bevorratung mit Streumaterial

Die im Stadtgebiet aufgestellten Streukästen dienen nicht der Selbstbedienung durch Mieter oder Grundstückseigentümer. Sie stehen ausschließlich dem Streuen von öffentlichen Verkehrsflächen zu Verfügung. Grundstückseigentümer sollten sich rechtzeitig bevorraten. Eine Bereitstellung von Streusalz über den Bauhof ist nicht möglich.

Es ist zu beachten, dass nicht durchgeführter Winterdienst bzw. eine Nichtbeachtung der Anliegerpflichten durch die Grundstückseigentümer zu Haftungsansprüchen im Schadensfall führen kann.

Für weitere Hinweise und Informationen steht Ihnen das Sachgebiet Tiefbau/Bauhof/Ortsplanung zur Verfügung. □



Hinweise für alle Enten- und Gänsehalter

Seit dem 28. Dezember 2014 dürfen Enten oder Gänse aus einem Bestand nur verbracht werden, soweit diese innerhalb eines Zeitraums von sieben Tagen vor dem Verbringen auf hochpathogenes aviäres Influenza-A-Virus der Subtypen H5 und H7 mit negativem Ergebnis untersucht worden sind.

Auf Grund der Ausbrüche von Geflügelpest in mehreren Bundesländern als auch in England und den Niederlanden in den letzten Wochen, hat der Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt am 22. Dezember 2014 eine Eil-Verordnung unterzeichnet. Entsprechend der Geflügelverbringungsbeschränkungsverordnung (GeflVerbBeschränKV)

dürfen seit dem 28. Dezember 2014 Enten oder Gänse aus einem Bestand nur verbracht werden, soweit diese innerhalb eines Zeitraums von sieben Tagen vor dem Verbringen auf hochpathogenes aviäres Influenza-A-Virus der Subtypen H5 und H7 mit negativem Ergebnis untersucht worden sind. Es sind von den zu verbringenden Enten und Gänsen jeweils 60 Tiere zu untersuchen. Sollen weniger als 60 Enten oder Gänse verbracht werden, sind alle zu verbringenden Tiere zu untersuchen. Die virologische Untersuchung ist an Hand von Proben durchzuführen, die bei den Tieren mittels eines kombinierten Rachen- und Kloakentupfers entnommen wurden. Nur mit dem Nachweis eines negativen Testergebnis-

ses dürfen die Tiere aus dem Bestand verbracht werden. Auch für die Teilnahme an Ausstellungen oder Verkaufsmärkten beziehungsweise das Verbringen zur Schlachtung sind die Untersuchungen erforderlich.

Die Probenmaterialien können im Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA) des Landratsamtes Mittelsachsen (Tel. 03731 799-6234) bestellt werden. Nach erfolgter Probennahme kann die Einsendung an die Landesuntersuchungsanstalt Sachsen ebenfalls über die Standorte des LÜVA erfolgen.

© Landratsamt Mittelsachsen
29.12.2014



Sitzungstermine des Stadtrates Flöha und seiner Ausschüsse im Jahr 2015

Stadtrat	Technischer Ausschuss	Verwaltungsausschuss	Ortschaftsrat Falkenau
29. Januar	08. Januar	15. Januar	22. Januar
26. Februar	05. Februar	12. Februar	19. Februar
26. März	05. März	12. März	19. März
30. April	09. April	16. April	23. April
28. Mai	07. Mai	21. Mai	19. Mai
25. Juni	11. Juni	18. Juni	16. Juni
Juli – keine Sitzung	02. Juli	09. Juli	16. Juli
27. August	August – keine Sitzung	August – keine Sitzung	August – keine Sitzung
24. September	03. September	10. September	17. September
29. Oktober	01. Oktober	08. Oktober	15. Oktober
26. November	05. November	12. November	19. November
17. Dezember	03. Dezember	10. Dezember	15. Dezember

Die Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse beginnen in der Regel 19.00 Uhr. Die Tagesordnungen werden entsprechend der Bekanntmachungssatzung der Stadt Flöha im Schaukasten im Eingangsbereich des Rathauses und am Volkshaus im Ortsteil Falkenau öffentlich bekannt gemacht. Zusätzlich finden Sie auf der Website der Stadt Flöha unter

www.floeha.de aktuelle und archivierte Tagesordnungen und Protokolle.

Die Sitzungstermine stehen auch als farbiger Jahreskalender im A4-Format zum Downloaden auf der städtischen Internetseite unter Stadtrat/Sitzungstermine bereit.



Nachbargemeinde Frankenberg richtet Landesgartenschau 2019 aus

Schlüssiges Konzept für nachhaltige Stadtentwicklung

Frankenberg wird Ausrichter der Landesgartenschau im Jahr 2019. Das hat am 16. Dezember 2014 das Kabinett entschieden. Damit folgte das Kabinett dem Vorschlag der Bewertungskommission, der neben den Staatsministerien für Umwelt und Landwirtschaft, für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie des Innern auch Vertreter der Landesverbände Gartenbau, Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau sowie der Kleingärtner Sachsens, der Landesgruppe Sachsen des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten, des Städte- und Gemeindeta-

ges sowie der Fördergesellschaft sächsischer Landesgartenschauen angehörten. „Frankenberg hat sich mit einem innovativen und schlüssigen Konzept beworben“, sagte Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt. „Das für die Landesgartenschau vorgesehene Gelände am Mühlbachtal liegt im Zentrum der Stadt, ist aber heute unzugänglich. Mit seiner Topografie und seiner Anbindung an den Stadt- bzw. Landschaftsraum ist es für die Durchführung einer Landesgartenschau bestens geeignet.“ Mit innerstädtischen Grünverbindungen und attraktiven

Wegbeziehungen soll eine Verbindung über die Innenstadt zum Gelände an der Zschopau geschaffen werden. Dieser durchgängige Grünzug wird zu einer repräsentativen Aufwertung der Innenstadt führen und zu einer beständigen Stadtentwicklung beitragen. Die Strukturierung der Zschopauaue und die Umgestaltung der Abbruch- und Brachflächen am Zschopauufer zu einem öffentlichen Grünraum mit Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten lassen eine nachhaltige und ökologische Stadtentwicklung erwarten. „Das Konzept aus Frankenberg

wird den Zielen in vollem Umfang gerecht, die die Staatsregierung mit der Durchführung einer Landesgartenschau verbindet“, so der Minister. Der Freistaat unterstützt die Landesgartenschau finanziell. Für die erforderlichen Investitionen steht ein Zuschuss von maximal 3,5 Millionen Euro bereit, der auch als Eigenanteil für die Einwerbung weite-

rer Mittel aus Förderprogrammen des Landes, des Bundes oder der EU genutzt werden kann. Für die Durchführung der Schau und die Beteiligung der Fach- und Interessensverbände gibt es darüber hinaus eine Unterstützung in Höhe von 300 000 Euro. Für die 8. Landesgartenschau 2019 hatten sich die Städte Bischofswerda, Glauchau, Frankenberg und Mark-

kleeberg beworben.

Landesgartenschauen finden in Sachsen seit 1996 statt. Austragungsorte waren bisher Lichtenstein (1996), Zittau (1999), Großenhain (2002), Oschatz (2006), Reichenbach (2009) und Löbau (2012). Austragungsort der 7. Landesgartenschau wird 2015 die Stadt Oelsnitz im Erzgebirge sein. □

Vorstand des CDU-Stadtverbandes Flöha neu gewählt

Am 25. November hat der CDU-Stadtverband Flöha im Rahmen einer öffentlichen Mitgliederversammlung seinen Vorstand neu gewählt. Dabei gab es folgende Ergebnisse:

Zum neuen Vorsitzenden wurde Michael Moosdorf einstimmig gewählt. Der 54-jährige Koch und Katholik, der auch im Pfarrgemeinderat aktiv ist, tritt damit die Nachfolge von Stefan Thiel an, der aus gesundheitlichen Gründen, die auch mit einer beruflichen Neuorientierung ver-

bunden sind, den Vorsitz zur Verfügung stellte.

Stellvertreter des Vorsitzenden sind zukünftig Frau Anja Seidel aus dem Flöhaer Ortsteil Falkenau, die neu in den Vorstand gewählt wurde sowie Tobias Rottluff, der in diesem Amt bestätigt wurde. Als Beisitzer wurden der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Flöhaer Stadtrat, Kurt Lange, und Stefan Thiel gewählt. Als Schriftführer wurde Dr. Christian Hans im Amt bestätigt.

Die Vorstandswahlen finden satzungsgemäß alle zwei Jahre statt. In der anschließenden Diskussion betonte der Ehrenvorsitzende des Stadtverbandes, Günter Klug, die tragende Rolle, die die CDU seit 1990 mit ihren Stadträten bei der Gestaltung der Flöhaer Kommunalpolitik durchgängig einnimmt und wies darauf hin, dass dies zugleich eine große Herausforderung für die Arbeit der kommenden Jahre darstellt. Das nächste Schwerpunktthema wird die Unterstützung ihres Kandidaten Andreas Fritzsche für die OB-Wahl am 07. Juni sein.

Wichtig ist auch eine kontinuierliche Arbeit im Stadtverband, so dass aktuelle kommunale Themen zeitnah besprochen werden können und die Stadtratsfraktion deren Umsetzung durch die Stadtverwaltung veranlassen kann. Dabei soll Bewährtes und Traditionelles nicht außer Acht gelassen werden. Wichtig ist auch, junge Menschen dafür zu gewinnen, Politik aktiv mitzugestalten. Moderne Kommunikationsmittel können ein Weg sein, die Jugend zu erreichen. So könnte der Stadtverband z.B. eine eigene Website gestalten, um über seine Aktivitäten zu informieren.



Der alte Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes Flöha, Stefan Thiel (rechts) gratuliert den neu gewählten Vorsitzenden Michael Moosdorf.
Foto CDU-Stadtverband Flöha

Die Zustimmung, die die kommunalpolitische Arbeit des Flöhaer Stadtverbandes bei den Bürgern erfährt, kam auch bei den Kommunalwahlen vom Frühjahr 2014 zum Ausdruck, als die CDU ein Stadtratsmandat hinzugewinnen konnte und mit nunmehr elf Stadträten die Hälfte aller Stadtratsmandate begleitet. □

Die Zustimmung, die die kommunalpolitische Arbeit des Flöhaer Stadtverbandes bei den Bürgern erfährt, kam auch bei den Kommunalwahlen vom Frühjahr 2014 zum Ausdruck, als die CDU ein Stadtratsmandat hinzugewinnen konnte und mit nunmehr elf Stadträten die Hälfte aller Stadtratsmandate begleitet. □

Weihnachtsschmuck im Ortsteil Falkenau

Das alte deutsche Frühlingslied „Wenn im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt,...“ wäre wohl eine passende Begleitmusik bei der Suche nach dem schönsten Weihnachtsschmuck in Falkenau gewesen. Noch am späten Nachmittag des 19. Dezember, an dem die Besichtigung stattfand, herrschten mit 10 Grad plus ungewöhnlich warme Vorweihnachtstemperaturen. Vielfach wur-

den die sich vom dunklen Hintergrund abhebenden, im hellen Lichterglanz strahlenden Tannen und Fichten der Vorgärten, durch beleuchtete Schwibbbögen und anderen traditionellen Weihnachtsschmuck in den Fenstern ergänzt. Es war eine Freude, derartige „Weihnachtshäuschen“ zu betrachten. Mit je einem Präsent für den Weihnachtsschmuck 2014 wurden geehrt: Dr. Hahn (Birkenstr. 53),

Fam. Schäfer (Dorfstr. 24), Fam. Schulze (Ringstr. 6). Unter weiteren schön geschmückte Anwesen – darunter auch das Volkshaus (außer Konkurrenz) konnte man diejenigen bei Fam. Irmscher (Falkenauer Wiesenstr. 15), Frau Kreißig (Dresdner Str. 111), Fam. Eichner (Dresdner Str. 113), bewundern. (dW)

Heimatverein Falkenau/Sa. e.V. □

Weihnachtlicher „Adventszauber“ in Flöha fand wieder großen Anklang

Das Flöhaer Adventsfest wurde auch in diesem Jahr von den Bürgern aus Flöha und Umgebung wieder sehr gut angenommen. Noch mehr Besucher als in den beiden vergangenen Jahren fanden am ersten Adventswochenende (29./30.11.) den Weg zum Gelände an der Flöhaer Georgenkirche. Den ehrenamtlichen Veranstalter – Superintendent Findeisen mit der Georgenkirchgemeinde in Zusammenarbeit mit Gunter Pech vom Förderverein für Nachwuchssport – ist es auch diesmal wieder bestens gelungen, dem Gelände um die spätgotische Georgenkirche und das historische Pfarramtsgebäude eine feierliche vorweihnachtliche Atmosphäre zu verleihen. Mit sehr viel Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung haben auch die Stadträte Andreas Fritzsche und Kurt Lange zum guten Gelingen beigetragen.

Sowohl die stündlichen Darbietungen weihnachtlicher Musik mit TonArt, Kantorei und Posaunenchor bzw. mit Orgelspiel und Blockflötenkreis als auch das Weihnachtsliedersingen mit der Kurrende in der Georgenkirche, das Einläuten des Advents am Samstagabend und der modern gestaltete Ökumenische Gottesdienst am Sonntagnachmittag erinnerten an den eigentlichen Sinn des Weihnachtsfestes.

Eine Attraktion besonders für die kleinen Besucher war am Samstag das Erscheinen des Weihnachtsmannes im historischen Feuerwehrauto.

Sehr viel Anklang fand auch das Bühnenprogramm mit den Kindern aus dem Spielhaus Groß und Klein, den Schülern der Schillerschule Flöha (Schillerbühne), der Schule zur Lernförderung „Dr. Lothar-Kreyssig“, der Oberschule Flöha-Plaue sowie den „Baumwollzwerge“. Im Gemeindehaus gab es Verkauf von Keramik, selbstgefertigten Handarbeiten von den Feuerwehrfrauen und Frau Börner, Floristik sowie Basteln für die Kinder. Gut besucht waren sowohl die Kaffeestube mit erzgebirgischer Unterhaltung der Gruppe „grenznah“ als auch die Ausstellung „Engel – Boten Gottes“ der

Künstlergruppe „exponaRt“ & der Sternkopf-Kollektion.

Für Speisen und Getränke war auf dem Kirchgelände auch gesorgt, z.B. Gegrilltes oder von Gückelsbergern zubereitete Klitscher und Quarkspitzen erfreuten sich großer Beliebtheit. Auch Getränke, wie Glühwein, fanden den Zuspruch der Besucher.

Musikalische Unterhaltung bot z.B. am

Sonntagabend das Blasorchester der Stadt Flöha mit einem dem Anlass angepassten Repertoire.

Die Besucher waren auch diesmal wieder sehr angetan von der angenehmen Atmosphäre dieser Veranstaltung, die damit einen festen Platz im Flöhaer Veranstaltungskalender gefunden hat.

(Text/Foto: CDU Stadtverband) □



Radaktionstermine für das Amtsblatt Flöha „Stadtkurier Flöha“ 2015

Ausgabetag des Amtsblattes	Redaktionsschluss
17. Januar 2015	23. Dezember 2014
14. Februar 2015	22. Januar 2015
14. März 2015	19. Februar 2015
18. April 2015	26. März 2015
09. Mai 2015	17. April 2015
13. Juni 2015	21. Mai 2015
18. Juli 2015	25. Juni 2015
15. August 2015	23. Juli 2015
19. September 2015	27. August 2015
17. Oktober 2015	24. September 2015
14. November 2015	22. Oktober 2015
12. Dezember 2015	19. November 2015

Werbung

Miet mich mal!

Transportervermietung*

ab 3 Std. - 15,- €
1 Tag - 30,- €
Wochenende - 60,- €

* gemäß unser der Geschäftsbedingungen

- Kfz-Reparaturen aller Art
 - Inspektionen für alle Fahrzeuge
 - TÜV/AB - Diesel und Hydraulik
 - Pike-Bremssendienst - Abgasanlagen
 - Fahrzeug-Zustellungen
 - Klimaanlage - Klimatechnik
 - Ger-HIFI - Navigation - Mobiltelefon
 - Freisprechanlagen

AVANTI AUTOMOBILE FLÖHA Preis Meisterwerkstatt **CHEMNITZER STR. 2 · TEL. 03726 / 78 47 78**

Flöha, Feldstraße

SIEDLUNGSHAUS ZU VERKAUFEN

Bj.: 1994/95, **Grundstück:** 238 m², **Wfl.:** ca. 160 m² auf 3 Etagen
EG: Wohnzimmer, Terrasse, offene Küche, Essen, Gäste-WC
OG: 2 Kinderzimmer, 1 Schlafzimmer, Bad
DG: 2 Zimmer, Bad
Ausstattung: Echtholzparkett in Wohn- und Schlafzimmer, **Kamin**, Rollläden an allen Fenstern (außer Gaube), Gerätehaus, fertige Außenanlagen
Energiepass: vom 30.03.2014, Endenergiebedarf: 41,1 KWh m²/Jahr, Heizung: Gas-Brennwerttechnik von 1995
Preis: 179.500,- € zzgl. NK

03726/724891
 Zum Rosenheim 80a
 09557 Flöha

bost-immobilien.de

WIR SUCHEN STÄNDIG
FÜR UNSERE KUNDEN:

Bauland, Einfamilienhäuser,
Eigentumswohnungen, vermietete
Mehrfamilienhäuser

Helmert's Restaurant

neu

guthürgerliche Küche
mit
preiswertem Mittagstisch
ab 3,90 €

Helmert's – Ihr Catering-Service
in Flöha und Umgebung

ganzjährig	Mo – So	11 – 14 Uhr
Oktober – März	Di – So	ab 17 Uhr
April – September	Di – So	ab 18 Uhr

warme Küche bis 21.00 Uhr

Leasingh.: 7 • 09557 Flöha • Tel. 03726/2385 • Fax 03726/788295

Unser Restaurant bietet Platz für Feierlichkeiten bis zu 100 Personen.

Annahme von Anzeigen & Drucksachen

Firmen-
werbung

Jubiläums-
anzeigen

Geburts-
grüße
...und vieles mehr!

preisgünstige
Anzeigen

Ihr Ansprechpartner: **Frau Sonja Hengst**

☎ 03723 / 49 91 47
0174 / 3 36 71 83

Wüstenbrand - Gewerberg 8 - 09337 Hohenstein-Er.
E-Mail: verlag@mugler-masterpack.de

Jagdgenossenschaft Flöha
 Jagdvorsteher
 Benjamin Seidel

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Flöha

Die Jagdgenossenschaft Flöha lädt alle Eigentümer von Grundflächen des Jagdbezirks Flöha (der Gemarkungen Flöha, Gückelsberg und Pleau)

am **Mittwoch, den 11.02.2015, 19:00 Uhr** in die
Gaststätte "Zum Pommelberg", Dresdner Straße 79 in Flöha

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Vorwort
2. Anpassung der Satzung an die neuen Vorschriften
3. Rechenschaftsbericht
4. Kasse-Benk-Bericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Bericht der Jagdpächter
7. Verschiedenes

Flöha, 18.12.2014

Jagdvorsteher
 Benjamin Seidel

**Wohnungsverwaltungs- und
-baugesellschaft mbH Flöha,**
 Augustusbürger Str. 50, 09557 Flöha
www.wvbg-floeha.de E-Mail: info@wvbg-floeha.de

Altersgerechte Wohnungen in Flöha zu vermieten

große Balkone,
moderne Aufzüge,
zentrale Lage,
Hausmeister vor Ort,

Tel. 03726 5899-12

Baujahr: 1961
Sonneneinstrahlung / Fernwärme
Energieverbrauchsausweis
122 bzw. 177 kWh pro m² im Jahr

Sicher unterwegs auf glatten Straßen

Im Winter keine Hektik

Wer auf rutschigen Winterstraßen sicher ans Ziel kommen will, muss seine Fahrweise anpassen, erinnern die Unfallexperten von DEKRA Chemnitz. Hektische Lenkbewegungen und plötzliches starkes Beschleunigen sind bei Schnee, Eis, Matsch und Nässe absolut fehl am Platz. Stattdessen empfiehlt sich vorausschauendes Fahren, ruhiges Lenken und behutsames Bremsen, damit das Fahrzeug nicht ausbricht. Nur in Notsituationen ist ein kraftvoller Tritt aufs Bremspedal sinnvoll, damit das Antiblockiersystem wirkt. Schon bei einigen Graden über null müssen Autofahrer jederzeit mit Glatteis rechnen, warnt Andreas Ludewig, Unfallexperte bei DEKRA Chemnitz. Gefährlich wird es oft an sonnigen Stellen, an denen es tagsüber taut und nachts wieder gefriert. Auch auf Brücken bilden sich leicht gefährliche Glatteisflächen. Auf Schnee und Eis empfiehlt es sich, niedertourig zu fahren und gefühlvoll Gas zu geben, dann greifen die Räder besser und drehen nicht so schnell durch. Die Fahrer der beliebten SUVs müssen auch daran denken, dass Allradfahrzeuge auf Schnee und Eis zwar besser fahren als zweiradgetriebene, aber keinen kürzeren Bremsweg haben. Nähern sich Raumfahrzeuge, heißt es Platz machen, Abstand halten und nicht überholen. „Im Winter sind größere Sicherheitsreserven gefragt, nicht zuletzt auch, um Fehler anderer ausgleichen zu können“, betont Ludewig.

Winterreifen sind auf glatten Straßen unverzichtbar, betont der Experte. Sie sind nicht nur bei Schneeglätte und Glatteis, sondern auch bei Reifglätte und Schneematsch gesetzlich vorgeschrieben. Allerdings reicht die gesetzliche Mindestprofiltiefe von 1,6 Millimetern unter winterlichen Bedingungen nicht aus. „Vier Millimeter sind bei Winterreifen das Minimum, sonst greifen sie bei Schnee und Matsch nicht optimal, und das bedeutet höhere Unfallgefahr“, so Ludewig.

Für Urlauber wichtig: Im Ausland gelten teilweise andere Mindestprofiltiefen, in Österreich und Tschechien für Pkw zum Beispiel vier Millimeter. Polen verzichtet bisher auf eine Winterreifenpflicht, in der Schweiz sind wie in Deutschland mindestens 1,6 Millimeter vorgeschrieben.

Rolf Westphal
DEKRA / Pressebüro



Tausende Weihnachtspakete in Osteuropa angekommen



Wir sind jedes Jahr wieder überrascht, wie schnell doch die Zeit zwischen den Hilfsaktionen für „Kinder helfen Kindern“ vergeht. Noch mehr erfreut uns die zunehmende Hilfsbereitschaft der Bürger unserer Stadt und Umgebung. Am 19. November wurden von Flöha 202 liebevoll gepackte Weihnachtspakete und 35 große Kartons mit Wäsche und Spielzeug auf den Weg gebracht. Die Groß-

transporte haben die Zielländer rechtzeitig erreicht. Vom Land Sachsen wurden arme Kinder in Albanien und Litauen beschenkt. Tausende glückliche Kinder mit fröhlichen Gesichtern nahmen die Pakete in Empfang. Die Freude war so groß, dass sie manchmal nicht „Dankeschön“ sagen konnten. Wer das erlebt oder nur gesehen hat, wird es nicht vergessen und motiviert worden sein, dieses Jahr wie-

der mitzuhelfen, Kinder glücklich zu machen.

Hinweis: Berichte über die Verteilung der Pakete können Sie im Internet abrufen unter www.kinder-helfen-kindern.org oder in gedruckter Form ab April. Rufen Sie an: 03726-710193.

Auf diesem Weg möchten wir als ADRA-Team der Adventgemeinde Flöha noch einmal allen Beteiligten an dieser Spendenaktion, ein ganz herzliches Dankeschön übermitteln. Ob Jung oder Alt in Kindergärten, Schulklassen, Betrieben, Organisationen oder Lebensmittelmärkten, allen dankt ebenfalls die Leitung der Hilfsorganisation ADRA Deutschland e.V.

Wir wünschen Ihnen allen ein gutes, neues Jahr – gesegnet von Gott.

Ihre Adventgemeinde.



Wir laden ein! Tag der offenen Tür an der Oberschule Flöha-Plaue

**Tag der offenen Tür am Samstag,
dem 31.01.2015, von 10:00 – 13:00 Uhr**
(Augustusburger Straße 79/81; 09557 Flöha)

Es erwartet Sie u. a.:

- Schulhausführungen
- Präsentation unserer Sport- und Ganztagsangebote sowie unserer Arbeitsgemeinschaften
- 09:30 Uhr Eltern-„abend“ LRS für die Schüler der kommenden 5. Klassen
- Informationen zu den Neigungs- und Vertiefungskursen
- Talentshow
- Schülercafé & Schülerfirma „MegaSnack GmbH“
- chemische und physikalische Experimente, Basteln, Schulsanitätsdienst und vieles mehr
- käuflich erwerben können Sie u. a. unsere Jubiläums-T-Shirts, Postkarten, die neue Ausgabe der Schülerzeitung
- sowie Eintrittskarten für das Konzert der Gruppe electra am 06.06.2015 sowie für A4u – Die ABBA Revival Show am 05.12.2015

Über Ihren Besuch freuen wir uns sehr!

Die Schulleitung, die Lehrer, die Schüler der Oberschule Flöha-Plaue

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.oberschule-floeha.de



Veranstaltungstermine im Rosenheim Flöha

24.01.2015, 20.00 Uhr
Wind, Sand und Sterne (Live Musik)
11,00 € Eintritt noch Restkarten

21.02.2015, 20.00 Uhr
Tanz mit den Freebirds
Eintritt 10,00 €

14.03.2015, 20.00 Uhr
Livemusik mit Frank Schwanethal
Eintritt 10,00 €

Kontakt
Telefon: 03726 / 7905655 od. 017623763139

Schlosstheater Augustusburg

Spielplan Januar 2015

Fr 16.01.2015 – 19 Uhr

Karl Valentin Abend „Früher war die Zukunft auch besser“
Eintritt 15€

Sa 17.01.2015 – 19 Uhr

Karl Valentin Abend „Früher war die Zukunft auch besser“
Eintritt 15€

So 18.01.2015 – 19 Uhr

Karl Valentin Abend „Früher war die Zukunft auch besser“
Eintritt 15€

Fr 23.01.2015 – 19 Uhr

Karl Valentin Abend „Früher war die Zukunft auch besser“
Eintritt 15€

Sa 24.01.2015 – 19 Uhr

Karl Valentin Abend „Früher war die Zukunft auch besser“
Eintritt 15€

Fr 30.01.2015 – 19 Uhr

Die Nachbarn
Eintritt 15€

Sa 31.01.2015 – 19 Uhr

Die Nachbarn
Eintritt 15€

**SCHLOSS
THEATER**

AUGUSTUSBURG

Kontakt

Tel.: 037291 69254

E-mail: info@schlosstheater-augustusburg.de
www.schlosstheater-augustusburg.de



WWW.HILFETELEFON.DE

„A4u – die Abba Revival Show“ in der Oberschule Flöha-Plaue

Die Abba Revival Show gastiert am 05.12.2015 in der Oberschule Flöha-Plaue.

Nach den Konzerten mit Wenzel & Hein, Angelo Kelly, der Gruppe MTS, den Randfichten sowie den Firebirds waren wir auf der Suche nach einer Veranstaltung für die Weihnachtszeit 2015. Dabei sind wir auf die Abba Revival Show (bekannt aus Funk und Fernsehen) aufmerksam geworden. Wir sind stolz und glücklich, dass es uns gelungen ist, für Dezember 2015 ein wenig Abba-Feeling in die Aula unserer Oberschule zu zaubern. Wir freuen uns auf bekannte Titel der 70er Jahre, tolle Kostüme und eine unvergessliche Show.

Hier einige Auszüge aus dem offiziellen Presstext:

„ABBA – einzigartig als Band und unverwechselbar, Ikonen und Meilensteine in der Musikgeschichte. Die ABBA Revival Show „A4u“, seit 2001 mit den gleichen professionellen und charismatischen Künstlern auf der Bühne, setzt ihre weltweit erfolgreiche Konzertreihe fort. Eine echte Rarität, die sich niemand entgehen lassen sollte, der mehr erwartet als eine Kopie. Das Geheimnis der Show „ABBA4u“ liegt in der raffinierten Titelauswahl, den extravaganen Kostümen, dem Originalsound der 70iger Jahre und dem perfekten Zusammenspiel der Entertainer – Ein glanzvolles, bezauberndes Gesamtwerk. „ABBA4u sind selbst schon



Kult wie Ihre großen Vorbilder.“ (MDR-Fernsehen)“

Da die Plätze sehr begrenzt sind, ist es wichtig, die Karten rechtzeitig zu sichern.

Konzertbeginn ist bereits ab 18:00 Uhr möglich.

Der Eintrittspreis beträgt 23,00 € im Vorverkauf und 25,00 € an der Abendkasse (freie Sitzplatzwahl).

Das Catering/Speisen & Getränke übernimmt die Schülerfirma „Me-

gaSnack GmbH“.

Das Konzert wird unterstützt von SWAT-Event sowie LUJO-Records.

Der Kartenvorverkauf erfolgt online unter www.oberschule-floeha.de.

Eintrittskarten können auch direkt bei uns in der Schule erworben werden. Unsere Öffnungszeiten sind montags und donnerstags von 12:35 Uhr bis 16:00 Uhr im Zimmer 2/17.

Über zahlreiche Gäste freuen wir uns sehr! (Foto: Oberschule Flöha/Agentur)

Marion Rothe

2. Vorsitzende Förderverein der Oberschule Flöha-Plaue



Werbung

WIR ERWEITERN UNSER TEAM

an den Firmenstandorten in
Hohenstein-Ernstthal und Crimmitschau

INSTANDHALTUNGS- MECHANIKER (m/w)

INDUSTRIEMECHANIKER (m/w)

Die Bereitschaft zur Schichtarbeit (3 Schichten)
ist unbedingt erforderlich.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an Frau Zeschke:

MUGLER
MASTERPACK

Mugler Masterpack GmbH • Gewerbering 8 • 09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel.: 03723 / 4991-16 • joerdiszeschke@mugler-masterpack.de • www.mugler-masterpack.de

Schwanger?

Und keiner darf es erfahren?

WIR HELFEN.

Anonym und sicher.

☎ 0800 40 40 020*

www.geburt-vertraulich.de

* Der Anruf ist kostenlos.

Werbung

TAXIBETRIEB

Frieder Lehmann

Personentransporte bis 6 Pers. • Krankentransporte (sitzennd / alle Klassen)
Fahren zur Dialyse, Bestrahlung, Chemotherapie

Friedrich-Heckel-Str. 8
09337 Flöha

Tel.: 03726 / 5142 • Funk: 0172 / 3701576

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern im Monat Januar 2015

zum 70. Geburtstag

Frau Waltraud Sieglinde Seifert	Herrn Klaus-Jürgen Keil
Frau Elke Baumann, OT Falkenau	Herrn Wolf-Dieter Höhnisch
Herrn Frank Schubert	Herrn Hartmut Böhme
Frau Brigitte Streu	Frau Ingrid Thierbach,
Herrn Siegfried Landgraf	OT Falkenau
Frau Angelika Findeisen	Herrn Heinz Görner, OT Falkenau

zum 75. Geburtstag

Herrn Klaus-Dieter Zorn	Frau Karin Kuhnert, OT Falkenau
Herrn Eckard Riedel	Herrn Joachim Schönherr
Frau Gertrud Dahlmanns	Frau Ingrid Schulze
Frau Liesbeth Schneider	Herrn Manfred Lengtat
Frau Ingrid Krumbiegel	Herrn Jürgen Kuhl
	Frau Christa Winkler

zum 80. Geburtstag

Herrn Hans Stern	Herrn Gerhard Preißler
Frau Christa Wiede	Frau Rosemarie Seyfert
Herrn Eckehard Gottwald	Herrn Werner Giel
Herrn Werner Kollwitz	Frau Charlotte Ficker
Frau Jutta Meyer	Herrn Friedrich Schreyer,
Frau Alice Gimmler	OT Falkenau
Herrn Gerhard Hoffmann,	Frau Erika Barthel
OT Falkenau	Frau Gertraude Jeschke
	Herrn Martin Wiedrich

zum 85. Geburtstag

Frau Else Kochan	Frau Ruth Engert
Frau Gerda Suppan	Herrn Egon Hebert, OT Falkenau
Herrn Egon Straßer	Herrn Günter Schellenberger,
	OT Falkenau

zum 90. Geburtstag

Frau Ursula Pause	Frau Gertrud Linke
	Frau Ruth Neubert

zum 92. Geburtstag

Frau Gertraude Böhme	Frau Irmgard Bleek, OT Falkenau
	Frau Milda Ilse Wenzel

zum 93. Geburtstag

Frau Katharina Schubert

zum 101. Geburtstag

Herrn Otto Röder

zur Goldenen Hochzeit

Familie Liddi Gabriele und Fritz Heinz Horn
Familie Gabriele und Jürgen Beck

Uhren & Schmuck Fachgeschäft
im Oli-Park
R. Kramer
**Ständiger Ankauf
von Altgold, Zahngold und Silber**
Tel.: 03 72 08 / 46 89

AM GmbH
Dachdeckerbetrieb

Dachdeckermeister
Michael Hansen
Uferstraße 12
09573 Erdmannsdorf

- Dach-
- Solar-
- Gerüst-
- Klempner- +
- Zimmerarbeiten

Tel.: 03 72 91/12 27 22
Fax: 03 72 91/12 27 23
Funk: 0170/800 98 54
www.amdach.de

SHPLY CLEVER SKODA

**DER NEUE
SKODA FABIA**

Abbildung zeigt Sonderausstattung

Zieht alle Blicke auf sich.

Am Neuen SKODA Fabia kommt keiner vorbei. Kein Wunder, denn seine vielen cleveren Extras machen ihn zum Publikumsliebling. Am 24. Januar 2015 zum SKODA-Buffer können Sie auch den Neuen SKODA Fabia Combi erleben.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, Innerorts: 6,1-3,9; außerorts: 4,2-3,1; kombiniert: 4,8-3,4; CO₂-Emission, kombiniert: 110-88 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C-A+

Autohaus Fischer GmbH & Co. KG
Dresdner Straße 36, 09557 Flöha
Tel.: 03726 7292-0, Fax: 03726 7292-16
info@autohausfischer.de, www.autohausfischer.de

Eiserne Hochzeit im „Fritzenhof“

Ein besonderes Fest haben Gerda und Karl Hentschel am 3. Dezember 2014 im Seniorenpflegeheim „Fritzenhof“ Flöha gefeiert. Das Paar hatte sich vor genau 65 Jahren das „Ja-Wort“ gegeben und beging nun das Fest der Eisernen Hochzeit.

Die Gemeinsamkeiten begangen für das Paar schon mit dem Geburtsdatum. Beide wurden im September 1922 geboren. Während Gerda Hentschel nach dem Besuch der Schule Verkäuferin lernte und auch in diesem Beruf später arbeitete, absolvierte Karl Hentschel nach dem Schulbesuch eine Lehre als Landmaschinenschlosser, die er auch erfolgreich abschloss.

Das erste Mal aufmerksam wurde sie auf ihn 1938 in einem Gartenlokal. „Das hat damals meinem Vater aber gar nicht gefallen. Ich war erst 16 Jahre alt und aus seiner Sicht viel zu jung, um schon zu poussieren“, erinnert sich die 92-Jährige. Doch bis sie endlich tatsächlich die Ringe tauschen konnten, sollten noch elf Jahre vergehen. Denn Karl musste in den Zweiten Weltkrieg ziehen und wurde in Russland schwer verwundet. „Das war sein Glück, denn dadurch wurde er von der Ostfront abgezogen“, sagt Gerda Hentschel. Später gelangte er in französische Gefangenschaft, überstand diese Zeit und konnte schließlich 1948 wieder nach Hause. Beide heirateten am 3. Dezember 1949. Die Ehe blieb kinderlos. Beide Ehepartner waren früher Mitglied im Sportverein. Während er gern beim Kegeln in die Vollen ging, fühlte sie sich

beim Schwimmen und in der Gymnastikgruppe wohl. Gemeinsam schwangen sie oft das Tanzbein. „Wir haben auch Reisen unternommen, wenngleich die Möglichkeiten damals ja beschränkt waren. Aber in Thüringen oder an der Ostsee haben wir oft sehr schöne Ferientage verlebt“, blickt sie zurück.

Karl Hentschel ging lange als ein kontaktfreudiger und lustiger Mensch durchs Leben. Doch zahlreiche Krankheiten, die er bis heute überstehen musste, forderten ihren Tribut. Den Großteil seines Lebens hat das Ehepaar in und um Leipzig

verbracht. Während der Ehemann später als Dreher in einem Großbetrieb in der Messestadt arbeitete, verdiente Gerda Hentschel ihr Geld als Fleischereifachverkäuferin. Da mit dem Neffen die einzige Bezugsperson der Hentschels in der Region wohnt, waren sie zunächst in einer Oederaner Einrichtung untergebracht und wohnen nun seit April 2012 im Fritzenhof Flöha gemeinsam in einer kleinen Wohnung. Dorthin konnten sie auch einen Teil ihrer Möbel mitbringen, auf denen jetzt unter anderem verschiedene Bildmotive aus ihrem 65-jährigen Eheleben aufgestellt sind. (kbe) □



Doppelte Lebensretter – DRK-Blutspender können sich bei der Blutspende auch als Stammzellspender typisieren lassen



DRK-Blutspenderinnen und -Blutspender helfen mit ihrer Blutspende nicht nur zeitnah Patienten in den Kliniken in ihrer Heimatregion. Sie können sich auch auf jedem Blutspendetermin des DRK-Blutspendedienstes als potentieller Stammzellspender typisieren lassen. Dabei wird bei der Blutspende ein Extraröhrchen Blut abgenommen, das im Nachgang im Labor auf seine Genmerkmale untersucht wird. Diese werden dann in der Deutschen Stammzellspenderdatei, einem Zusammenschluss der Dateien

einiger DRK-Blutspendedienste, und damit auch im bundesweiten Register potentieller Stammzellspender hinterlegt. Jedes Jahr erkranken allein in Deutschland ca. 10.000 Menschen – darunter viele Kinder – an Leukämie oder einer ähnlichen Krankheit. Diese Krankheiten haben meist einen tödlichen Verlauf. Eine Chance, die Krankheit zu besiegen und weiterzuleben, bietet die Stammzelltransplantation. Die Registrierung eines DRK-Blutspenders als möglicher Stammzellspender in der Deutschen Stammzellspenderdatei kann also im besten Fall mehreren Menschen das Le-

ben retten.

Alle gesunden Personen zwischen 18 und 55 Jahren können sich als Stammzell- oder Knochenmarkspender melden. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.stammzellspenderdatei.de.

Ihr DRK-Blutspendedienst

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht: am Mittwoch, dem 04.02.2015 von 14.00 – 19.00 Uhr in der Feuerwehr Flöha, Turnerstraße 13. □

Dankeschön an unseren Elternrat

Frau Janine Löser bedankt sich für den großen Einsatz bei der Ausgestaltung des Weihnachtsmärchens. Inzwischen ist es eine schöne Tradition geworden, dass der Elternrat gemeinsam mit Frau Grimm

ein Weihnachtsmärchen aufführt. Auch die Hortkinder haben die Aufführung mit ihren Darbietungen bereichert. In diesem Jahr wurde ein bewegtes Märchen einstudiert, passend zum Projekt „bewegte

Kita“. Alle kleinen und großen Schauspieler waren hervorragend geschminkt. Diese Aufgabe hat Frau Tamme übernommen. Dafür ein ganz großes Dankeschön. Man konnte den Spaß förmlich greifen, den die Eltern bei der Aufführung hatten.



Für die Kinder war es auch eine neue Erfahrung, die Eltern in einem Programm zu erleben, wo es doch immer die Kinder sind, die ein Programm darbieten. Die Maus „Flitzi“, gespielt von Elly Fischer, führte durch das Programm. Sie traf auf ihrem Weg durch den Märchenwald Rapunzel, Hänsel und Gretel mit der Hexe, Hase und Igel, Aladin und Frau Holle. Alle Märchenfiguren wurden durch die Maus Flitzi zur Bewegung animiert, Flitzi erhielt Punkte dafür und konnte so das Kindersportabzeichen bekommen.

Eine schöne, unterhaltsame Geschichte mit viel Freude dargeboten. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten!

Spielhaus Groß und Klein
Claudia Naumann



DRK.asina-Tablet bringt Senioren ins Internet und verbindet

Ein Wunsch vieler Senioren – In Verbindung mit Angehörigen und Freunden zu sein und Unterstützung oder Hilfe wenn nötig zu erhalten.

Pünktlich zur Weihnachtszeit bringt das Deutsche Rote Kreuz das neue Tablet für Senioren auf den Markt. Das DRK.asina-Tablet ist der ideale Alltagsbegleiter für ältere Menschen, die einen unkomplizierten Zugang zum Internet bevorzugen. Jederzeit gibt es Informationen und Hinweise über Aktionen und Angebote des DRK in der Region. Das DRK.asina macht das Surfen im Internet ganz einfach. Das Tablet hat eine leicht zu bedienende Oberfläche und viele Funktionen und das Beste: „Es gibt für Interessenten und Nutzer einen persönlichen Ansprechpartner.“ versichert Anna Bittner, Projektleiterin beim Deutschen Roten Kreuz. „Von der Beratung vor dem Kauf oder der Miete des Tablets, über die Einrichtung des Tablets bis hin zu Fragen bei der Nutzung, können wir auf den Teilnehmer und seine Fragen eingehen.“ Über das Audio- & Videokommunikationssystem können Nutzer Kontakte zur Familie und Freunden pflegen, Nachrichten versenden, Urlaubsfotos austauschen, Erinnerungsfunktion nutzen, sich über das Wetter informieren, Sudoku

spielen und vieles mehr.

Informationen zum Deutschen Roten Kreuz in der Region sind jederzeit abrufbar. Die freundlichen Mitarbeiter im Servicecenter kümmern sich mit Rat und Tat um alle Fragen. Service- und Dienstleistungen können auf Wunsch vermittelt werden. „Tägliches Kochen ist viel Arbeit für mich“, „die Gardinen müssen gewaschen werden“ und „wer geht bei Glatt-eis für mich einkaufen?“ Diese Fragen können, müssen aber nicht, das Leben schwer machen!

Mit dem DRK.asina-Tablet stehen Senioren ganz einfach in Kontakt mit dem Service des Deutschen Roten Kreuz und die Mitarbeiter kümmern uns um alles Weitere. So einfach!

Die Vorteile des DRK.asina-Tablet im Überblick

- Persönlicher Ansprechpartner beim Deutschen Roten Kreuz
- Einfache Bedienoberfläche
- Surfen im Internet leicht gemacht
- Jederzeit Kontakt möglich
- Vermittlung von Dienstleistungen
- Mein DRK: Infos zum Roten Kreuz und den Leistungen vor Ort
- Erinnerung an Termine, Medikamenteneinnahme etc.

- Bild und Ton Kommunikation mit Familie, Freunden etc.

Nachrichten versenden, Fotos austauschen u.v.m.

Das DRK.asina-Tablet bietet das Deutsche Rote Kreuz zur Miete oder zum Kauf an. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.drk.asina-tablet.de oder unter der kostenfreien Servicenummer 08000 365 000.

Der Hausnotruf und Assistenzdienst des Deutschen Roten Kreuzes bietet Lösungen zum Thema Sicherheit, Vorsorge und Kommunikation und betreut etwa 11.500 Teilnehmer in Sachsen und Sachsen-Anhalt. Die angebotenen Dienstleistungen beinhalten je nach Bedarf eine 24-Stunden-Servicezentrale, eine Schlüssel hinterlegung und einen Sofort-Helfer-Einsatz. Zur Unterstützung kommt Assistenztechnik zur Rufauslösung wie zum Beispiel ein Hausnotrufgerät, Zusatzkomponenten wie Fallmelder und Rauchmelder oder Mobilrufgeräte zur Sicherheit für unterwegs zum Einsatz.

Deutsches Rotes Kreuz
Hausnotruf und Assistenzdienste
In Sachsen und Sachsen-Anhalt
Bremer Straße 10d
01067 Dresden



Kindheit im Flöha der 1950er und 1960er Jahre

„Der Griff nach den Sternen“ oder Unflug mit UnkrautEx

Um die Sterne des Firmaments zu erreichen, bedarf es eines Arsenalts hochausgeklügelter Weltraumraketen. Russen und Amerikaner hatten, mit mehr oder weniger freiwilliger deutscher Hilfe die Satelliten „Sputnik 1“ und „Explorer 1“, ins All befördert und die 1942 in der Heeresversuchsanstalt Peenemünde auf Usedom, mit dem „Schuss in den Welt- raum“ eingeleitete Experimentierphase fortgesetzt. Was dieses Forschungsgebiet betraf, waren wir Kinder Ende der 1950er Jahre emotional sehr gut drauf, jedoch ohne das geringste Fachwissen. Um die Ideen der von uns verschlungenen Jules-Verne-Bücher zu verwirklichen, bedurfte es der Fähigkeiten eines Wernher v. Braun oder eines Prof. Dornberger; die arbeiteten aber im fernen Kalifornien für die Amis, wo sie auf dem „Sauerkraut-Hill“ wohnten und waren somit unserem Einfluss entzogen.

Mein Freund Wolfgang R. – ein brillanter Mathematiker – der die Parallelklasse besuchte – und ich, warfen unsere ganze vierzehneinhalbjährige Lebenserfahrung in die Waagschale um den Großen der Raumfahrt nachzueifern. Wir gingen arbeitsteilig vor: Wolfgang war verantwortlich für die „Berechnung“ der Raketenbahnen und für das Auskundschaften möglicher Startplätze. Das Herstellen der Raketenkörper und das Befüllen mit der Treibladung überließ mein Freund mir. Wolfgangs allgegenwärtige Eltern und sein jüngerer Bruder Hartmut hätten diese aufwändige Tätigkeit, die sich leider nicht gänzlich geheim halten ließ, wohl mit Argwohn verfolgt und schließlich unterbunden.

Das Anfertigen der Raketenhülle war einfach aber zeitraubend: Ein mit Papierlein bestrichenes DIN-A4-Blatt wurde auf einen Innendurchmesser von etwa vier Zentimetern zusammengerollt. Nach dem Aushärten folgten eine weitere Schicht und gegebenenfalls noch eine. So entstand ein dreißig Zentimeter langer, aber leichter, harter, zylindrischer Hohlkörper mit einem berechneten Rauminhalt von rund 375 Kubikzentimetern. Mit der Anfertigung der Raketenspitze wurde ebenso verfahren. An unseren großen Vorbildern gemessen, besaßen wir zwar keine dreistufige dafür aber eine dreischichtige Rakete, natürlich im Mini-format.

Das eigentliche Problem lag in der Beschaffung des Treibmittels. Unter einschlägigen Kreisen war dafür eine kristalline, weiße Substanz mit dem Handelsnamen „UnkrautEx“ oder „Wegerein“ bekannt. Als wir uns im Unterricht scheinheilig nach diesem Zeug erkundigten, erhielten wir von unserem Chemielehrer, Herrn Scholz, zur Antwort, dass es sich hierbei um ein Herbizid auf der Basis von Chloraten handele, welches in Wasser

aufgelöst zur Bekämpfung tiefwurzelnder Unkräuter verwendet würde. Ohne sich deutlicher zu erklären erwähnte unser Lehrer noch – mit einer leichten Drohung im Unterton – dass in der Stadt schon allerhand Unflug damit angestellt worden sei und die Polizei diesbezüglich ein Auge auf namentlich bekannte „Halbstarke“ habe. Mit einem „Hände weg vom UnkrautEx“ endete seine kurze Ausführung. Wie wir von Aussagen unserer Kumpels wussten, soll es auf dem damaligen Flöhaer Marktplatz – heute mit mehrstöckigen Wohnhäusern bebaut – mehrere kleinere Explosionen und Raketenstarts in Höhen von über zwanzig Metern gegeben haben. Dieser zweckentfremdete Umgang mit dem gefährlichen Produkt rief natürlich die Ordnungshüter auf den Plan und der Verkauf an Kinder wurde verboten beziehungsweise sehr erschwert.

Dennoch gelangte das Teufelszeug in unsere Hände, wobei es mir nur einmal vergönnt war in der Drogerie Döhler eine kleine Menge „UnkrautEx“ zu erwerben. Auf die misstrauische Frage der Verkäuferin: „Wofür brauchst’n das?“, antwortete ich: „Na, für unsern Garten.“

(Wir hatten aber gar keinen Garten!). Beim zweiten Mal verhedderte ich mich bei der Beantwortung der bohrenden Fragen in Widersprüche und musste ohne die begehrte Substanz den Laden verlassen. Anders mein Freund Wolfgang: Als Sohn einer angesehenen Handwerker- und Hausbesitzerfamilie konnte er nahezu beliebig oft – natürlich „im Auftrag der Eltern“ – den für unser gefährliches Tun dringend benötigten Grundstoff vom aufgesparten Taschengeld erwerben.

In einer alten Schüssel wurde jenes für das Gelingen des Unterfangens so wichtige Lösungsmittel hergestellt. Löschblätter saugten die salzige Brühe bis zur Sättigungsgrenze auf und kamen anschließend zum Trocknen auf den Kachelofen. Meiner Mutter und besonders meiner Großmutter blieben diese Aktivitäten natürlich nicht völlig verborgen. Auf die argwöhnische Frage, was ich denn so mit Eifer und Hingabe betriebe, antwortete ich: „Ooch, das sind bloß paar wissenschaftliche Experimente für den polytechnischen Unterricht.“

Um die explosive Wirkung des Unkrautvertilgungsmittels zu testen, hatten wir zunächst zwei oder drei „Bomben“ – wie wir die Gebilde nannten – hergestellt. Als Versuchsfeld diente der zum Hausgrundstück gehörende Wäschegarten – ein schmaler Grünstreifen hinter den Garagen, der am Bahndamm endete. Wir bestückten eines der zahlreichen Mäuselöcher am Fuße des Bahndammes mit einem „Bömbchen“, setzten die lange Zündschnur in Brand und entfernten uns

eilig, um aus dem Hausfenster des obersten Stockwerks gespannt das Ereignis zu verfolgen. Infolge des ungünstigen Blickwinkels welches uns das Garagendach bescherte, vernahmen wir lediglich einen dumpfen Knall, konnten aber nichts sehen. Sofort wurde ein zweiter Versuch mit einer stärkeren Ladung gestartet, diesmal zur besseren Beobachtung an der oberen Kante des Bahndammes. Doch vergebens warteten wir auf das Hochgehen des „Sprengkörpers“: Die Zündschnur war erloschen! „So ein Mist!“, sagte Wolfgang und zückte erneut die Streichhölzer. Die jetzt kürzere Schnur zwang uns zu größter Eile. Wir kamen nur bis zum Hausfenster der zweiten Etage. Die deutlich hörbare Detonation wurde von einem Flämmchen begleitet, welches durch herausgerissene Erdklumpen sofort erstickt wurde. Ein Rentner, der gerade mit der Harke seine Kleingartenidylle nahe des Gleiskörpers pflegte, warf erschrocken das Arbeitsgerät weg und schaute fragend in Richtung des Rauchwölkchens, welches den krönenden Abschluss unseres erfolgreichen Versuchs bildete...und hinten näherte sich der dampflockbespannte Fünf-Uhr-Zug aus Richtung Niederrwies. Wir warteten noch zwei Tage ab, doch niemand maßregelte uns wegen des verwerflichen Tuns. Aus unserer Sicht hatten wir ein Gefecht gegen die den Bahndamm unterminierenden, schädlichen Nagetiere gewonnen – ob es am Ende wirklich so war, ließ sich leider nicht überprüfen. Das Ergebnis war frapierend: Das Mauseloch wies jetzt eine größere, trichterförmige Erweiterung auf, die man durchaus für das Werk eines Fuchses gehalten haben könnte.

Doch zurück zu unserer Rakete. Als der Raketenkörper zu einem Viertel mit dem Löschpapier-Treibstoff gefüllt war, führten wir mit einem kleineren, parallel gefertigten Prototyp einen ersten Versuch erneut im Wäschegarten des Wohnhauses durch. Es war ein „Bombenerfolg“! Die Rakete legte etwa zehn bis fünfzehn Meter zurück, aber nicht wie vorausberechnet in die Höhe, sondern schoss kurz über dem Erdboden funkensprühend in einer Zickzacklinie davon, um schließlich im Garten des Nachbarhauses – beim Eichler-Bäcker – am Bahndamm zu zerschellen. Unser enttäushtes Resümee: Wir mussten den Schwerpunkt neu definieren und die Stabilisatoren verbessern. Nachdem wir glaubten die Konstruktionsfehler behoben zu haben, gaben wir ausgewählten Zuschauern, sozusagen den „Privilegierten“ – das waren die größeren Kinder des Hauses – den Termin unseres vielversprechenden Experiments bekannt.

Als ich an jenem Tag aus der Schule kam, merkte ich nach Passieren des Hof-

einganges, dass etwas in der Luft lag. Einige Hausbewohner und mehrere Kinder betrachteten mich – wie mir schien – mit lauerndem Interesse, vielleicht war es auch eine Mischung aus Schadenfreude und Mitleid. Beim Betreten des Hauses empfing mich ein wohlbekannter, leicht beißender Geruch. Ich wurde unruhig und eine dunkle Ahnung stieg in mir auf. Auf den letzten Treppenstufen, die ich hustend und nach Luft ringend voranschritt, musste ich meinen Weg durch eine, mit kleinen Ascheteilchen durchsetzte Nebelwand nehmen. In unserer weit geöffneten Wohnungstür bemerkte ich schemenhaft eine dunkle Person, die Hände erhob, von wabernden, langsam zu Boden gleitenden Nebelschwaden umgeben erschien sie mir wie eine altnordische Sagen Gestalt: Es war meine liebe Großmutter – und gottlob, sie war unverletzt. Als sie mich erkannte, fragte sie anklagend, mit leiser, tonloser Stimme (was man sonst gar nicht von ihr gewöhnt war): „Jung, woas hoast du bluos

gemacht...?“

Meine Großmutter hatte die hinter dem Ofen verborgene, fast fertig befüllte Rakete entdeckt und zusammen mit einer Anzahl präparierter Löschblätter zum Anheizen benutzt. Glücklicherweise war die Ofentür noch nicht geschlossen und so konnte die Explosion mit der anschließenden Druckwelle und ihren Folgen den Weg nach Außen nehmen. Die Auswirkungen hielten sich erstaunlicherweise in Grenzen: außer einer Rußschicht auf den Wohnzimmermöbeln und an den Wänden sowie ein paar Rissen in den Schamottesteinen über dem Feuerrost, die sich leicht mit Lehm verschmieren ließen, waren weiter keine Schäden festzustellen. Die Wohnzimmermöbel erhielten mittels Möbelpolitur ihren alten Glanz zurück, und alle übrigen Gegenstände einschließlich des Teppichs, der Lampe und der Polsterbezüge wurden mit Fit-Wasser behandelt – und die Räumlichkeit hätte sowieso wieder mal vorgerichtet werden müssen.

Warum meine Mutter und meine Großmutter nur mäßig mit mir schimpften, mag wohl daran gelegen haben, dass sie glaubten einen Langzeitversuch des Chemieunterrichts zunichte gemacht zu haben.

Alle mit Raketenversuchen im Zusammenhang stehenden Aktivitäten stellten wir nun auf Grund unserer gefährlichen Misserfolge sowie des uneinholbaren Vorsprungs der Supermächte ein. Den „Griff nach den Sternen“ überließen wir fortan ihnen. Kurze Zeit nach unseren Fehlschlägen funkte die sowjetische Weltraumsonde „Lunik 1“ die ersten Bilder von der Mondrückseite; das war 1959.

Den Umgang mit Unkraut-Ex aber setzen wir, die Gefahren – wie man noch sehen wird – leider gering achtend, bedauerlicherweise eine Zeitlang fort!

Dietmar Wildner



Laufcup der Sparkassen-Stiftung begeistert über 2.300 Sportler

Neuer Teilnehmerrekord bei der 3. Auflage der Laufserie im Jahr 2014

Mit einem neuen Teilnehmerrekord ist der 3. Laufcup der Sparkassen-Stiftung für Jugend und Sport mit dem Crosslauf in Linda am 26. Oktober 2014 zu Ende gegangen.

Neun Laufveranstalter waren bei der Laufserie 2014 dabei, nachdem die Cup-Wertung im Jahr 2012 mit sechs Laufveranstaltungen begonnen hatte. Mit dem Freiburger Herbstlauf konnte die Sparkassen-Stiftung eine weitere Veranstaltung der Region Freiberg in die Wertung aufnehmen.

2.300 Läufer in Mittelsachsen unterwegs

Allein über 800 Kinder in der Altersklasse 8-15 hatten Freude am Laufsport und weiterten um die besten Plätze. Laufsportbegeisterte aus verschiedenen Regionen des Landkreises Mittelsachsen waren dabei – insgesamt über 2.300 Läuferinnen und Läufer.

Die Anmeldungen und Wertungen wurden durch den Projektpartner www.SachseLauf.de koordiniert. Eine separate Anmeldung der einzelnen Läufer zum Laufcup der Sparkassen-Stiftung war nicht erforderlich. Die Aufnahme der Ergebnisse in die Laufcup-Wertung erfolgte automatisch bei Teilnahme an einem der aufgeführten Wettkämpfe gemäß Ausschreibungsbedingungen. An der Laufcup-Wertung konnten Veranstalter von Laufveranstaltungen der Region Mittelsachsen teilnehmen, die ihre Veranstaltungen nach Richtlinie der Leichtathletik-Ordnung (LAO)

und Veranstaltungsordnung (VAO) durchführen.

Jeweils drei Sieger in sechs Kategorien

Schüler (8-15 Jahre):

Ernesto-Jay Wordl, Pulsschlag Neuhaus-
Erzgebirge – 1. Platz
Niklas Härtig, TSV 1848 Flöha – 2. Platz
Christoph Männel, Einsiedler Skiverein – 3. Platz

Schülerinnen (8-15 Jahre):

Maria Sorge, TSV 1848 Flöha – 1. Platz
Ellen Pestel, TSV 1848 Flöha – 2. Platz
Aline Kresse, SV Einheit Bräunsdorf – 3. Platz

Frauen I (16-39 Jahre):

Carmen Förster, Großhartmannsdorf – 1. Platz
Christiane Türke, SG Adelsberg – 2. Platz
Jane Bianchin, TSV 92 Freiberg – 3. Platz

Frauen II (ab 40 Jahre):

Danuta Mantey, Grimma – 1. Platz
Katrín Wewetzer, TSV 1848 Flöha – 2. Platz
Marina Oesterreich, Chemnitz – 3. Platz

Männer I (16-39 Jahre):

Thomas Schröder, TSV 1888 Falkenau – 1. Platz
Jonas Beer, TSV 1848 Flöha – 2. Platz
David Rüger, Freiberg – 3. Platz

Männer II (ab 40 Jahre):

Timo Laubenstein, SV Linda – 1. Platz
Michael Riechert, Chemnitzer PSV – 2. Platz
Harry Köhler, Post SV Chemnitz – 3. Platz
Harry Köhler ist gleichzeitig der älteste Laufcup-Teilnehmer 2014.

Sieben Teilnehmer absolvierten alle Läufe

Zum ersten Mal in der Geschichte des Laufcups haben Sportler alle angebotenen Läufe absolviert. Sieben Laufsportbegeisterte waren bei neun Veranstaltungen dabei – in Leubsdorf, Oederan, Wechselburg, Lichtenberg, Falkenau, Erdmannsdorf, Freiberg, Bräunsdorf und Linda.

Der Laufcup ist ein Angebot der Stiftung für Jugend und Sport der Sparkasse Mittelsachsen. Seit über zehn Jahren setzt sich die Stiftung bereits aktiv für das Vereinsleben der Region ein. Ziel ist es, das Breitensport-Angebot zu fördern und Anreize für Jung und Alt zu schaffen, sich sportlich zu betätigen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Sparkassen-Stiftung sowie beim Projektpartner.

www.sparkassenstiftungen-mittelsachsen.de
www.SachseLauf.de



Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk veröffentlicht neues bundesweites Fort- und Weiterbildungsprogramm

Das Prinzip des lebensbegleitenden Lernens wird immer wichtiger. Der einmal erworbene Berufsabschluss garantiert schon längst nicht mehr die dauerhafte Erwerbstätigkeit. Um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, helfen Fort- und Weiterbildungen, um die eigenen Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu sichern. Besonders im Gesundheitsbereich gibt es Berufsgruppen, die einer Fortbildungspflicht laut den Spitzenverbänden der Krankenkassen unterliegen. Auch hier bietet das DEB eine große Palette an spezifischen Fort- und Weiterbil-

dungen an.

Das bundesweite Seminarangebot des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks (DEB) beinhaltet Fort- und Weiterbildungen für Diätassistenten, Ergotherapeuten, Masseur und medizinische Bademeister, Pädagogen, Pflegekräfte, Physiotherapeuten und Podologen sowie verschiedene Fernlehrgänge im Bereich Pädagogik und Pflege.

Die aktuellen Fachprogramme sind ab sofort kostenfrei erhältlich. Weitere Infor-

mationen gibt es unter 09511915550 oder www.deb.de.

Weitere Informationen unter Zentrales Informations- und Beratungsbüro der DEB-Gruppe

Pöddendorfer Straße 81
96052 Bamberg

Tel.: +49(0)9 5119 15 55-0

Fax: +49(0)9 5119 15 55-46

E-Mail: anfrage@deb.de

Internet: www.deb.de

www.facebook.com/DEBGruppe

Kampf gegen hohe Feinstaubwerte

Zum Jahreswechsel liefern Erlaubnisse für alte Holz- und Kohle-Kessel und -Öfen aus

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft weist darauf hin, dass mit Beginn des Jahres 2015 viele alte mit Holz oder Kohle betriebene Heizkessel sowie Kachel- und Kaminöfen nicht weiterbetrieben werden dürfen. Dies betrifft insbesondere alte Gliederkessel aus DDR-Zeiten, die nach über 25 Jahren Betrieb nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen. Die Besitzer haben von ihrem Bezirksschornsteinfeger in den vergangenen Jahren einen Feuerstättenbescheid erhalten, aus dem hervorgeht, ob die eigene Heizung davon betroffen ist.

Alte Öfen geben besonders viel gesundheitsschädlichen Feinstaub ab und tragen dadurch maßgeblich zur Luftbelas-

tung im Freistaat Sachsen bei. Vor allem in Chemnitz, Leipzig und Dresden aber auch in den engen Erzgebirgstälern stellen die hohen Feinstaubwerte ein weiterhin ungelöstes Problem der Luftqualität dar. Nicht nur der Kraftfahrzeugverkehr ist für die hohe Feinstaubkonzentration in unseren Städten verantwortlich. Auch die zahlreichen Kachel- und Kaminöfen tragen dazu bei. Deshalb ist es unabdingbar, dass auch hier die Emissionen rasch reduziert werden.

Das Umweltbundesamt hat durch eine Modellberechnung dargelegt, dass allein die bundesweiten Feinstaubemissionen aus kleinen Holzfeuerungsanlagen diejenigen des gesamten Straßenverkehrs übersteigen. Mit Festbrennstoffen wie

Kohle und Holz betriebene Heizkessel und Öfen sind heute einer der Hauptverursacher für Feinstaub. Deshalb hat der Gesetzgeber die Kleinf Feuerungsanlagenverordnung im Jahr 2010 novelliert und stufenweise strengere Emissionsgrenzwerte vorgegeben. Anlagen, die diese Werte konstruktionsbedingt nicht einhalten können, müssen Stück für Stück außer Betrieb genommen werden. Die erste Frist, die auch zahlreiche Anlagen im Freistaat Sachsen betrifft, ist der bevorstehende Jahreswechsel 2014/2015.

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
22.12.2014



TAG DER OFFENEN TÜR AM 28.02.2015 IM GAW-INSTITUT BERUFSFACHSCHULE INFORMIERT ÜBER ALTENPFLEGEAUSBILDUNG

Am Samstag, dem 28. Februar 2015, veranstaltet das GAW-Institut für berufliche Bildung in der Doktor-Bernstein-Straße 1 in Rochlitz einen Tag der offenen Tür. Die staatlich anerkannte Berufsfachschule für Gesundheitsfachberufe gibt von 10:00 bis 13:00 Uhr Einblicke in den Ausbildungsberuf Altenpfleger/in. Alle Ausbildungssuchenden und Interessierten können sich über Inhalte, Zugangsvoraussetzungen, berufliche Perspektiven sowie den berufsbegleitenden Lehrgang „Betreuungskraft in Pflegeheimen“ informieren.

Unter dem Motto „Vorführungen im Pflegezimmer“ stellen die Schülerinnen und Schüler Aufgaben und Tätigkeiten in der Altenpflege vor. Es werden u. a. Blutdruck- und Blutzuckermessungen durchgeführt – auf Wunsch auch bei den Besuchern. Zudem präsentieren die angehenden Altenpflegerinnen und Altenpfleger Lagerungstechniken und klären über die Grundpflege im Bett auf.

Wer sich bereits für eine Ausbildung im Bereich Altenpflege entschieden hat, kann seine Bewerbung an diesem Tag gerne persönlich einreichen.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER
GAW-INSTITUT FÜR BERUFLICHE
BILDUNG

gemeinnützige GmbH

Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Gesundheitsfachberufe

Dr.-Bernstein-Straße 1

09306 Rochlitz

Tel.: +49(0)37 3714 49 15-0

Fax: +49(0)37 3714 49 15-1

E-Mail: rochlitz@gaw.de

Web: www.gaw.de oder

www.clevere-zukunft.de

www.facebook.com/GAWRochlitz

Neuer Breitbandatlas Sachsen ging online

Ab sofort informiert der „Breitbandatlas Sachsen“ über den aktuellen Versorgungsstand mit Breitband-Internet in Sachsen. Der Freistaat unterstützt im Rahmen der „Digitalen Offensive Sachsen“ (DiOS) den Ausbau einer leistungsstarken Breitbandinfrastruktur insbesondere im ländlichen Raum. Die Ausgangssituation, die bereits erreichten Fortschritte, und die Verfahrensfortschritte sind im Breitbandatlas Sachsen abgebildet

„Die Digitalisierung fast aller Lebensbereiche, und natürlich auch von Wirtschaft und Industrie, ist das zentrale Thema unserer Zeit. Eine flächendeckende Versorgung mit Breitband-Internetanschlüssen ist die wichtigste Voraussetzung dafür, dass das High-Tech- und Innovationsland Sachsen gut dafür gerüstet ist und wettbewerbsfähig bleibt“, so Staatssekretär Stefan Brangs. „Ich freue mich, dass wir mit dem Breitbandatlas Sachsen interessierten Bürgern, Unternehmen

und Kommunen eine Plattform zur Verfügung stellen, um sich noch besser über die aktuelle Situation und die Fortschritte beim Breitbandausbau in ihrer Nähe informieren zu können. Die Verfügbarkeit von Breitband-Anschlüssen wird mit einer Genauigkeit von 250 Metern dargestellt. Mit dieser Transparenz erhoffen wir uns auch eine noch stärkere Sensibilisierung für den Breitbandausbau als Schlüsselinfrastruktur für Sachsen.“

Der Atlas ermöglicht über die Internetseite www.digitale.offensive.sachsen.de den freien Zugriff auf entsprechende Karten. Darüber hinaus sind über das neue Online-Angebot für das Gebiet jeder sächsischen Kommune weitere Informationen zum aktuellen Stand des Breitbandausbaus verfügbar.

Hintergrund:

Mitte 2014 lag die Verfügbarkeit von Bandbreiten von mindestens 30 Mbit/s (Download) in Sachsen bei knapp 55 Pro-

zent (Datenquelle: BMVI/ TÜV Rheinland). Für Downloadraten von mindestens 50 Mbit/s lag die Verfügbarkeit bei knapp 46 Prozent. Hier besteht im nationalen Vergleich ein erheblicher Ausbaubedarf, dessen Deckung insbesondere in ländlichen Regionen erheblicher Investitionen bedarf.

Das Interesse an der entsprechenden Richtlinie DiOS ist groß und steigt weiter. Im Jahr 2014 hat die vom Sächsischen Wirtschaftsministerium beauftragte Beratungsstelle DiOS für 76 Gemeinden, Städte und Landkreise über 50 Beratungen durchgeführt. Bislang wurden 29 Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalysen gefördert. Für das Jahr 2015 sind die ersten Ausbauprogramme geplant.

Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
06.01.2015



Neues Jahr – neue Spaziergänge in den Frühling

Anmeldungen für Frühlingsspaziergänge 2015 jetzt möglich

Weihnachten ist gerade vorbei, aber schon wieder gibt es Anlass zur Vorfreude – und zwar auf die Neuauflage der beliebten Frühlingsspaziergänge. Ab Anfang Mai bietet das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft wieder geführte Wanderungen und Exkursionen in die Natur an. Die Frühlingsspaziergänge locken dann zum zwölften Mal große und kleine Naturfreunde hinaus in den Frühling.

Vorschläge werden auch in diesem Jahr noch gesucht. Bis zum 2. Februar 2015 können sich Vereine, Gruppen und Verbände, aber auch Einzelpersonen melden, die einen Spaziergang anregen oder selbst führen wollen. Informationen und

Anmeldeformulare gibt es im Internet unter www.natur.sachsen.de.

Der offizielle Auftakt der Frühlingsspaziergänge wird wie gewohnt Anfang Mai stattfinden. Dann wird auch Umweltminister Thomas Schmidt seine Wanderstiefel herausholen, um gemeinsam mit den Wanderfreunden in die Spur zu gehen. Im vergangenen Jahr waren tausende von Wanderfreunden bei etwa 300 spannenden Wanderungen und Exkursionen in der Natur unterwegs.

Vorschläge für die Frühlingsspaziergänge können alternativ auch per Fax übermittelt werden, an die Nummer 0351 81609-36 für das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft,

Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Frühlingsspaziergänge, Archivstraße 1, 01097 Dresden. (Foto: Wolfgang Dirscherl, pixelio.de)

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/

Die Stadtverwaltung Flöha bittet um Kenntnisnahme folgender Information zur Verteilung des Amtsblattes:

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

sollten Sie zwei Tage nach dem Erscheinungstermin den »Stadtkurier Flöha« noch nicht erhalten haben, wenden Sie sich bitte (wie im Impressum angegeben) an die zuständige Verteilerfirma:

VBS Logistik GmbH
Carolastr. 2, 09111 Chemnitz
Telefon:

0371 - 355991202

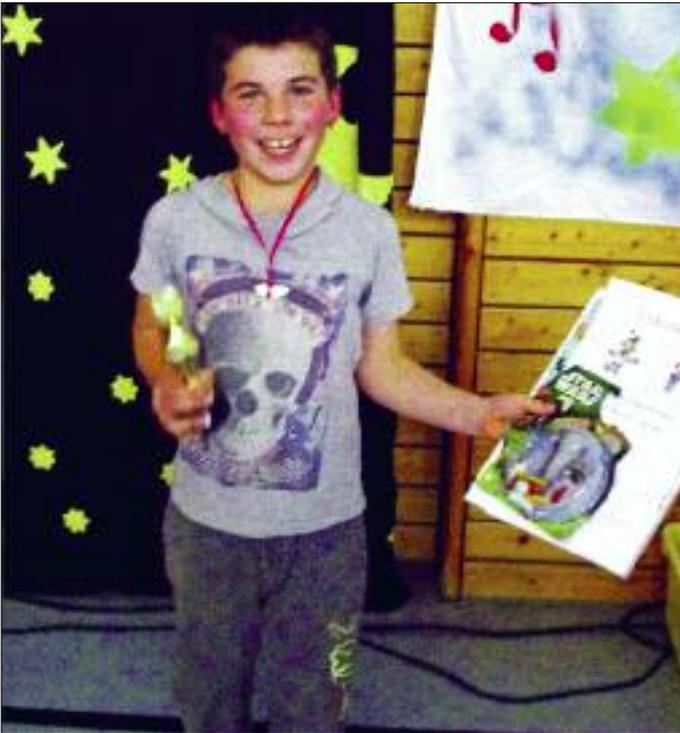
E-mail: mail@kud-verlag.de

Wir weisen außerdem darauf hin, es besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt auf der Homepage der Stadt Flöha (<http://www.floeha.de/content/view/203/119/>) zu lesen, explizit einzelne Seiten als pdf auszudrucken oder an dritte zu senden.

MUGLER
BRUCK + VERLAG



Hort sucht Supertalent



Schon zu einer festen Tradition gereift, fand im Hort des Förderschulzentrums Flöha am 26.11.14 die jährliche Talenteshow für alle Hortkinder statt. Die Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren konnten ihrer Fantasie freien Lauf lassen und zeigten angefangen von einer Inlineskatevorführung über Songs von Helene Fischer bis hin zu einer Breakdance-Einlage oder Tüchertanz ihre Künste.

Alle Darbietungen wurden von den Kindern selbst eingeübt, wobei die Erzieher unterstützend tätig waren. Dabei erwiesen sich einige der Hortkinder als begabte Sänger und Tänzer! Eine Mutter war so begeistert, dass Sie ausrief: „Ich erkenne meine Kind nicht wieder!“ Viele der anwesenden Eltern, Omas und Opas hatten Tränen der Rührung in den Augen. Anfänglich stieß

die Möglichkeit das spezielle Talent zu zeigen auf wenig Resonanz, doch je länger die Proben dauerten, desto enthusiastischer wurden die Kinder. Die Teilnehmer konnten durch diese Auftritte sehr viel Selbstvertrauen tanken und Erfahrungen sammeln vor Publikum aufzutreten.

Natürlich darf bei so einem Wettstreit eine versierte Jury nicht fehlen. Sie bestand aus dem ehemaligen Erzieher Bernd Schneider, Stephanie Franke und Nelly Fleischer. Sieger dieser Talenteshow wurde Felix Sarfert (Foto) Klasse 3 welcher eine Breakdance vorführte. Den zweiten Platz belegte Carolin Meyer mit einem Tüchertanz und dritte wurde Emely Hardy mit dem Song vom kleinen Rentier. Noch am gleichen Tag wollten sich die Kinder für das Supertalent 2015 anmelden.

(Text/Foto: Hort Förderschule) □

Kammermusikkonzert in der Georgenkirche Flöha



Am Sonntag, dem 01. 02 2015 erklingt um 17.00 Uhr in der Georgenkirche Flöha ein Kammermusikkonzert. Zu Gast ist das Canel-la-Trio Leipzig: Anna-Katharina Reuter – Flöte, Felicitas Ressel – Klarinette und Magdalena Wachter – Violoncello. Heiter und vergnüglich präsentiert sich das einstündige Programm im Stil einer klassischen Serenade mit Werken aus Barock und Klassik. Mit Anekdoten und Geschichten aus der Zeit werden die Zuhörer in die Musik von J. S. Bach, W. A. Mozart, J. Haydn

und anderen Komponisten eingeführt. Der Eintritt beträgt an der Abendkasse 10,00 €, ermäßigt 8,00 € (kein Vorverkauf).

Foto: Andreas Lamm □

Werbung



TIPPMANN.OTTO.SITZ
RECHTSANWÄLTE . WIRTSCHAFTSPRÜFER . STEUERBERATER



Claußstraße 1
09557 Flöha

Telefon 03726/589 60
Telefax 03726/589 622

www.recht4you.com

Kompetenzen

-  ARBEITSRECHT
-  BAU- UND ARCHITECTENRECHT
-  HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT
-  FAMILIENRECHT
-  MIET- UND WOHNEIGENTUMSRECHT
-  STRAFRECHT
-  VERKEHRSRECHT




Vertrauen Sie dem Original!



SMART INS NEUE JAHR!

360€ **GRATIS**

1€ **VODAFONE SMART.L**

29€

ODEK

SONY
SPESIA™ M2 AQUA
 • 12,1 cm (4,7") Display
 • 13 Megapixel mit Exmor-RS-Sensoren
 • 17 MP High-Speed-Videoaufnahme
 • 12,8 cm (5,1") Touchscreen-Display

SAMSUNG GALAXY S3 MINI
 • 10,1 cm (4,0") Display
 • 5 MP Kamera
 • 12,8 cm (5,1") Touchscreen-Display

Anschlussspende 100€
 den ganzen Januar
25,99 € (geschätzt)

GIGANTISCH SURFEN

OTELO INTERNET FLAT

- 3GB Onlinekaren
- Incl. WLAN

mit 19€

HUAWEI
MEANING UNIFOLIA 10" LITHIUM ION VODAFONE

- Lithium-Ionen-Akku (3000 mAh) mit 1,5 Uhr
- Hochauflösendes Touch (10,1") & Touchscreen
- Hochauflösendes Display (10,1") mit 12,8 cm
- 8 MP Kamera mit LED-Blitz

19€

100% kompatibel mit
 allen bei uns verfügbaren
 Mobilgeräten und
 anderen Handy-
 Zubehör!

Vodafone Premium Shop Dörfelt
 Friedrich-Tierack-Str. 49
 Dörfelt 09569 Dörfelt
 Tel: 037292 33000 | 037292 33000 | 037292 33000
 www.vodafone.com/shop/floeha

Ihre persönlichen Fachgeschäfte
Mobilfunk + Telekommunikation
VODAFONE & TELEKOM ORIGINAL

Vodafone selbst Shop Flöha
 Friedrich-Tierack-Str. 49
 Augustusburger Str. 55
 Tel: 037292 33000 | 037292 33000
 www.vodafone.com/shop/floeha

Reparatur und Verkauf von Haushaltgeräten

**Waschgeräte, Geschirrspüler, Kühlgeräte
 E-Herde, Einbaugeräte, Ersatzteile und Zubehör**

Telefon: 0 37 26/22 96



Verkaufsstelle:
 Hausgeräte & Service Flöha GbR
 Augustusburger Straße 55 · 09557 Flöha
 (vormals Grüne Aue)

BOSCH **Electrolux**
MIELE **AEG uvm.**



Jan und Lena:

„Unsere ersten gemeinsamen vier Wände, und es war so unkompliziert. Unsicherheit? Mit **malermatthes** hatten wir einen starken Partner an der Seite. Wir sind glückliche Bauherren und total begeistert! Einfach toll!“




Farbe + Putz
malermatthes Zur Rüberschürle 8a • 09569 Dörfelt/Trankenstein
 Tel.: 037292 3360 • www.malermatthes.de

Innen- & Außenputz • Malerarbeiten Innen & Außen • Fußböden
 Altbauseinleitung • mineralische Fassadendämmung



**BUSREISEN
 TAGESFAHRTEN
 SCHIFFREISEN
 FLUGREISEN**

Görlitzer Str. 49
09569 Dörfelt

Tel. 037292 / 60 332
Fax 037292 / 60 336

Dörfelner Anhaltedamm
Tel. 037292 / 20 353

Aktuelle Tagesfahrten:

06.03.2015	Schlackebühl in Frauenstein
08.03.2015	Freitag in der "Schwarzenbergbaue"

Mehrtagesfahrten:

07.02. - 14.02.2015	Skiurlaub Söll/Innsbruck
16.04. - 21.04.2015	Frühling im südlichen Südnord mit Venedig
17.04. - 19.04.2015	Berlin mit Besuch im Friedrichshagenpalast
23.04. - 27.04.2015	Tulpenstädte in Holland mit Blumencorso
29.04. - 04.05.2015	Rund um den Bodensee
17.05. - 22.05.2015	Wunderschöne Südschwarzwald

Unser vollständiges Angebot werden wir Ihnen auf Wunsch gerne zur Ansicht gelegt. Tel. 037292 / 60332

Seit über 60 Jahren Ihr Partner für GUTES HÖREN

Hörgeräte-Akustik ROCHHAUSEN

Flöha
 Tel.: 03726/714137
 Augustusburger Str. 44
 Mo 9 - 17 Uhr MI 9 - 15 Uhr
 Fr 9 - 12 Uhr

Zachopau
 Tel.: 03725/23647
 R.-Breitschmid-Str. 25
 Di, Do 9 - 17 Uhr
 Fr 14 - 17 Uhr

Martenberg
 Tel.: 03735/23045
 Topferstr. 1 (Arztkammer)
 Mo, Di, Do 9 - 17 Uhr
 Mi, Fr 9 - 13 Uhr

Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Das Kinder- und Jugendcamp Naundorf (Mittelsachsen), organisiert erlebnisreiche **Sommer-Ferien-Abenteuer** für Kinder und Jugendliche von 6-16 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen u.a. Badespaß im benachbarten Freibad, Erlebnisbad, Grillabende, Sportfest, Bowling, Disco, Neptunfest, Lagerfeuer, Fußball, Tischtennis, Ausflug im Reisebus zum Sonnenlandpark, Spiel

& Spaß und vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Bungalows und Blockhütten mit Doppelstockbetten. Die Kinder erwartet ein riesiges Freige-lände mit vielen Spielmöglichkeiten!

Termine:

11.07.-18.07.2015
18.07.-25.07.2015
25.07.-01.08.2015

01.08.-08.08.2015

08.08.-15.08.2015

Infos & Anmeldungen:

Tel. 0 37 31 - 21 56 89 oder
www.ferien-abenteuer.de

Adresse des Ferienlagers:

Kinder- und Jugendcamp Naundorf,
 Alte Dorfstr. 60,
 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Gedanken zur Jahreslosung 2015

„Nehmt einander an ...“ so lautet ein Satzbeginn mit dem viele Christen in das Jahr 2015 starten. Dieses Wort wird aus einer Vielzahl von Möglichkeiten ausgelöst und es scheint wie kein anderes für uns und unsere Situation in Deutschland passend zu sein. Annahme als ein Grundelement des menschlichen Zusammenlebens, als eine Basis für eine Lebensgemeinschaft. Damals, als dieser Satz entstand gab es in Rom eine christliche Gemeinde aus verschiedenen Nationalitäten aber auch aus sehr verschiedenen Menschentypen. Arme Leute und einige die in einem gewissen Wohlstand lebten. Begabte und gebildete Menschen genauso wie einfache auch ungebildete Sklaven. Leute, die in jüdischen Glaubensformen aufgewachsen und erzogen waren und Leute, die aus griechischen Kulturen zum Christentum übertraten. Sie trafen sich an verschiedenen Orten, denn das damalige Vereinsrecht sah es nicht vor, dass man sich „zentralisierte“. So ist nun das Wort von der gegenseitigen Annahme kein Geplapper weil sich alle doch sowieso lieben, sondern eine echte Herausforderung. Für die christlich ge-

sinnnten Leute von damals genauso wie für die Leute von heute. Wir hören von Integration, wir denken sofort an die Aufnahme von Flüchtlingen und alle Debatten darum. Dann gibt es viele in Einsamkeit lebende Menschen und jede Menge Streit und Stress; Familien, die zerbrechen, und eine Gesellschaft die im Wandel ist. Die Annahme anderer Menschen, die eben mit anderer Prägung leben, das ist schon eine echte Meisterschaft. Vielleicht können wir sie meistern wenn wir den Satz noch weiter lesen: „... wie Christus euch angenommen hat“. Hier scheint ein wesentlicher Schlüssel für die Annahme von Menschen zu liegen. Wenn ich mich selbst angenommen weiß, fällt mir das Geben von Annahme nicht so schwer. Auch für Christen ist das nicht einfach, aber es hilft sich darauf zu besinnen. Auch Christen sind nicht erhaben über Streit, Stress und Angst. Keiner kann selbstherrlich von Annahme sprechen, wir schütteln sie nicht aus dem Handgelenk. Es ist nur das Grundwissen in uns, als Angenommene eben angenommen zu sein. Dieses Wissen sollte uns fähig machen kleine Schritte zur

gegenseitigen Annahme zu gehen, über Alters-, Bildungs- und Nationalitätsgrenzen hinweg. Ich wünsche uns viele Ideen und viel Mut in der Meisterschaft der gegenseitigen Annahme. Die Jahreslosung ermutigt uns diesen Weg zu gehen.

Marcel Tappert

Evang.-methodistische Kirche

Herzliche Einladung zum Leptagottesdienst

Zum Leptagottesdienst laden wir recht herzlich am 31.1.2015 um 17.00 Uhr in die Georgenkirche ein.

Das Thema an diesem Nachmittag ist „Das ist aber ungerecht!“.

Lepta, ist ein Gottesdienst in freier Form mit moderner Musik, starken Worten, Besinnung ...

Schauen Sie einfach einmal vorbei!

Ev.-Luth. Georgengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten der ev.-luth. Kirchen in unserer Stadt



Sonntag, 18. Januar

08.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau, Pfr. Butter

08.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal der Auferstehungskirche

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Georgenkirche, beide Sup. Findeisen

Sonntag, 25. Januar

08.30 Uhr Gottesdienst in der Georgenkirche

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, beide Pfr. Butter

09.00 Uhr Lobpreisgottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau, Team

Dienstag, 27. Januar

09.00 Uhr Gottesdienst im Hochhaus, Sup. Findeisen

Samstag, 31. Januar

17.00 Uhr Leptagottesdienst in der Georgenkirche, Team

Sonntag, 1. Februar

10.00 Uhr Familien Gottesdienst im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, M. Trompelt

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau, Sup. Findeisen

Sonntag, 8. Februar

08.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau, Pfr. Butter

08.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal der Auferstehungskirche

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Georgenkirche, beide Sup. Findeisen

Dienstag, 10. Februar

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Hochhaus, Sup. Findeisen

Jedes neue Jahr beginnt mit guten Vorsätzen

Auch im Jahr 2015 ist es wieder möglich, den „Stromspar-Check“ in den eigenen 4-Wänden durchführen zu lassen.

Was muss man dazu tun und für wen besteht die Möglichkeit?

Zum Thema Energiekosten empfiehlt die Volkssolidarität folgendem Personenkreis:

- Bezieher von Arbeitslosengeld II, Grundsicherung im Alter, Sozialhilfe, Wohngeld oder Inhaber des Sozialpasses sowie
- Personen, deren Einkommen unter der Pfändungsfreigrenze liegt (dazu zählen auch RentnerInnen)

die Voraussetzungen prüfen zu lassen. Dazu sind folgende Unterlagen notwendig:

- unter 1. genannter Personenkreis – gültiger Bescheid

- unter 2. genannten Personenkreis – Rentenbescheid, Einkommensnachweise, Kontoauszüge, aus denen das monatliche Einkommen hervorgeht.

Die Teilnehmer erhalten nach Prüfung ein Gratis-Paket an Artikeln zum Strom- und Wassersparen, z.B. Energiesparlampen, LED s, schaltbare Steckdosenleisten und Wassersparduschkopf. Über 600 Haushalte in Mittelsachsen konnten dadurch bereits ihre Strom- und Wasserkosten deutlich senken. Sparen auch Sie mit einem „Stromspar-Check“ doppelt: Anschaffungs- und Energiekosten. Das bundesweite Projekt wird in Mittelsachsen vom Verein Chancen für Sachsen e.V. durchgeführt.

Interessenten können sich bei der Sozialberatung der Volkssolidarität, Augustusburger Str. 106, von Frau Mahrla diens-

tags von 13.00 – 17.00 Uhr – bitte mit telefonischer Terminvereinbarung unter 03726-782120 - beraten lassen.

Oder Sie wenden sich direkt an den Verein Chancen für Sachsen e.V. unter Telefon: 03731-2448136 (Montag – Freitag 8 – 14 Uhr).

Volkssolidarität Regionalverband Freiberg e.V.



STADTKURIER FLÖHA

Herausgeber: Stadtverwaltung Flöha, Hauptamt (Pressestelle)
Augustusburger Straße 90; 09557 Flöha
Tel.: 03726 791110
Fax: 03726 2419
E-mail: info@floeha.de
Internet: www.floeha.de

Satz & Druck:
Mugler Druck und Verlag GmbH
E-Mail: verlag@mugler-masterpack.de
Akquise: Sonja Hengst,
Tel.: 03723 499147 • Fax: 03723 499177

Vertrieb: VBS Logistik GmbH,
Carolastraße 2, 09111 Chemnitz,
Tel.: 0371/355991202

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge zeichnet der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich.

Für übergebene Beiträge bzw. Vorlagen wird keine Haftung übernommen. Die Ausgaben werden innerhalb der Stadt Flöha kostenlos verteilt. Der Bezugspreis je verlangter Ausgabe beträgt 0.50 EUR.

Die nächste Ausgabe erscheint am 14. Februar 2015. Redaktionsschluss ist der 22. Januar 2015.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist außerhalb der Praxissprechzeiten über die bundesweite Rufnummer **116 117** erreichbar.

Für Notfallpatienten wie: akut Erkrankte, Unfallpatienten und Personen in lebensbedrohlichen Situationen: Telefon **112**

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst für den Landkreis Mittelsachsen

Informationen zur diensthabenden Augenarztpraxis erhalten Sie unter der Telefonnummer: **03727 19292**

Dienstzeiten jeweils:

Montag, Dienstag u. Donnerstag 19:00 Uhr – 07:00 Uhr
Mittwoch 14:00 Uhr – 07:00 Uhr
Freitag durchgängig bis Montag 14:00 Uhr – 07:00 Uhr

Für den augenärztlichen Bereitschaftsdienst gilt: Gesetzl. Feiertage, Brückentage vom Vorabend 19:00 Uhr bis zum darauf folgenden Werktag 07:00 Uhr

Weitere Informationen oder Änderung finden Sie unter der Internetadresse: www.kvs-sachsen.de

Werbung

Eberhard Kunze ANTEA Bestattungen GmbH



Über den Tod spricht man nicht. Wieso eigentlich?
Bei uns finden Sie nicht nur Sachverstand, sondern auch Verständnis.

Augustusburger Str. 74 a, 09557 Flöha
Frau Dagmar Bikles, Tel. (03726) 48 06

**TAG UND NACHT
Telefon (037292) 39 20**


ZEIT FÜR MENSCHEN

 qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister
www.antea-eberhard-kunze.de

*Den Weg, den Du vor Dir hast, kennst keiner.
Nie ist ihm einer so gegangen, wie Du ihn gehen wirst.
Es ist Dein Weg.*

CARMEN KUNZE
Bestattungsunternehmen

TAG & NACHT erreichbar:

Frankenberg Feldstraße 13	03 72 06 / 23 51
Hainichen Neumarkt 11	03 72 07 / 22 15
Rosßwein Neusser Straße 12	03 43 22 / 4 36 01
Chemnitz Limbacher Straße 410	03 71 / 8 57 63 35
Flöha Augustusburger Straße 51	03 72 6 / 72 09 90

Frau Carmen Kunze-Wälther wird als Rednerin für weltliche Trauerfeiern den letzten Gang würdevoll begleiten.

*Wir von hier,
Ihr Team vor Ort,
wünschen allen
Geschäftspartnern,
Bekannten
und Freunden
ein gesundes und
erfolgreiches
Jahr 2015.*



Komfort- und Alternativhaus Böhm GmbH

seit 1991

- Hoch- und Tiefbau
- Putzarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Neubau / Sanierung

09573 Augustusburg
Augustusburger Str. 2
e-mail: ibvboehm@aol.com
Tel.: 037291 / 17464 • Fax: 037291 / 6641




Am Anger

Augustusburger Str. 23
09557 Flöha
www.am-anger.com





INJOY med

INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

Gesundheitszentrum
www.gesundheit-floeha.de
☎ 03726/6585



Tel. 03726 / 711006

Tel. 03 72 92 / 2 34 41

Herzammer
Pommes
Fische



Tel. 0175 / 27 42 576

Quacki's flinke Fische

... Ihre Fische im guten Ambiente

Tel.: 0162 43 65 511

ERGO

Versicherungsgesellschaft

Versicherungsbereich (I-IV)
Barbara Illig

T 03726, 724033
M 0162, 9267627
F 03726, 782740

20 Jahre
HOLIDAY
Reisebüro

Inhaber: Harry Hoffmann



dem Alltag entfliehen -

Jetzt Sommerurlaub für 2015 buchen!

SPIELOTHEK

☎ 0 37 26 / 78 45 99